



KOMMENTAR ZUM VORLESUNGSVERZEICHNIS

Wintersemester 2025/26

Vorlesungszeit: 22.10.2025 – 30.01.2026

Prüfungswoche: 02.02.2026 – 06.02.2026

Stand: 25. August 2025

WICHTIGER HINWEIS:

Die Träger der Kirchlichen Hochschule (KiHo) haben beschlossen, den Betrieb der Hochschule spätestens zum 31. März 2027 einzustellen. Auf dieser Grundlage hat die Kirchenleitung der Ev. Kirche im Rheinland u.a. folgende Entscheidungen getroffen:

- Erst- und Zweiteinschreibungen sowie Gasthörerschaften sind auch im Wintersemester 2025/26 und Sommersemester 2026 noch möglich und sehr willkommen.
- Die Lehre im Studiengang Pfarramt/Magister theologiae wird mit dem Ende des Sommersemesters 2026 eingestellt. Die Sprachkurse im Sommer 2026 werden zu Ende geführt.
- Der Weiterbildungsstudiengang „Master of Theological Studies“ ist von diesen Fristen nicht betroffen.

INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Informationen im Wintersemester 2025/26	SEITE 04
O. FÄCHERÜBERGREIFENDES	SEITE 09
I. DAS ALTE TESTAMENT UND SEINE UMWELT	SEITE 11
II. DAS NEUE TESTAMENT UND SEINE UMWELT	SEITE 17
III. KIRCHENGESCHICHTE	SEITE 26
IV. SYSTEMATISCHE THEOLOGIE UND PHILOSOPHIE	SEITE 31
V. RELIGIONSWISSENSCHAFT UND INTERKULTURELLE THEOLOGIE	SEITE 33
VI. PRAKTISCHE THEOLOGIE UND HUMANWISSENSCHAFTEN	SEITE 37
VII. INTERDISZIPLINÄRE LEHRVERANSTALTUNGEN	SEITE 52
VIII. SPRACHEN	SEITE 59

Die Lehrveranstaltungen sind in der Reihenfolge und mit Der Nummerierung des Vorlesungsverzeichnisses aufgeführt. Die Kommentare sind gegliedert in:

- | | |
|--|--|
| 1 INHALT | Angaben zu Inhalt und Lehrzielen |
| 2 LITERATUR | Literaturangaben |
| 3 VORAUSSETZUNGEN | Angaben über Voraussetzungen und Teilnahmebedingungen |
| 4 ANFORDERUNGEN | Anforderungen an die Mitarbeit, Bedingungen für die Erteilung von Bescheinigungen |
| 5 LEISTUNGSPUNKTE UND PRÜFUNGEN | Angaben der Leistungspunkte, die durch Teilnahme an der Lehrveranstaltung und durch Prüfungen möglich sind |

Abkürzungsverzeichnis:

AM = Aufbau modul, AT=Altes Testament, BM = Basismodul, FT = Feministische Theologie/Theologische Geschlechterforschung, GM = Grundlagenmodul, ID = Interdisziplinäres Modul, IM = Integrationsmodul, KG = Kirchengeschichte, LP = Leistungspunkt, NT = Neues Testament , Ph = Philosophie, PM = Profilmodul, PT = Praktische Theologie, RIT = Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, SM = Sprachmodul, ST = Systematische Theologie, SWS = Semesterwochenstunden, WB = Wahlbereich

Allgemeine Informationen im Wintersemester 2025/26

ANMELDEVERFAHREN

Die Kirchliche Hochschule Wuppertal bietet mit dem Lernmanagementsystem Moodle die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen webbasiert zu unterstützen, d.h. virtuelle Kursräume, die von den Lehrenden frei gestaltet und mit Lehrinhalten gefüllt werden können, begleiten Präsenzlehre und digitale Lehre. Über Moodle erfolgt die Kommunikation zwischen Dozierenden und Studierenden und bildet die Plattform für die Ausstellung der Leistungsnachweise. Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen setzt unbedingt eine vorherige Anmeldung über die Lernplattform Moodle voraus. Ihre **verbindliche Kurs-Einschreibung sollte möglichst bis Dienstag, den 08. Oktober 2025** erfolgen. Nach- und Abmeldungen von Lehrveranstaltungen sind auch nach diesem Termin noch bis zum 13. November möglich. Mit der Nutzung von Moodle willigen Sie ein, dass die Kirchliche Hochschule Ihre Daten zur internen Kommunikation nutzen darf. Nach erfolgreicher Einschreibung erscheint der Kurstitel auf Ihrer persönlichen Startseite und unter „Meine Kurse“.

MOODLE-ZUGANG BEANTRAGEN:

moodle@kiho-wuppertal.de

Moodle-Login:

<https://ecampus.kiho-wuppertal.de/>

Benötigte Profil-Angaben:

Name, Email-Adresse, Hörer*innen-Status, Zahl der Fachsemester

HÖRERSCHAFTEN

An der Kirchlichen Hochschule gibt es für **Ersthörer*innen** keine Zulassungsbeschränkungen. Wie an staatlichen Hochschulen ist das Abiturzeugnis bzw. ein entsprechendes Zeugnis über die allgemeine Hochschulreife Voraussetzung für die Zulassung als Studentin oder Student.

Als **Zweithörer*innen** können Studierende eingeschrieben werden, die ihre Immatrikulation als Ersthörer*innen an einer anderen Universität nachgewiesen haben und die an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal studienrelevante Leistungsnachweise erwerben wollen.

Als **Gasthörer*innen** werden Personen mit abgeschlossener akademischer Ausbildung (1. Examen gleich welcher Fakultät), die ihre Studien weiterführen wollen oder Personen, die Interesse an theologischen Veranstaltungen haben zugelassen.

STUDIENBERATUNG

Für Studierende im ersten Semester findet eine obligatorische Studienberatung statt, über die eine Bescheinigung ausgestellt wird, die bei der Zwischenprüfung vorzulegen ist. Studienbegleitend wird Studienberatung nach Vereinbarung durch die Professorinnen und Professoren, die Dozenten, die Assistentinnen und Assistenten sowie durch den AstA durchgeführt. Studienberatung in besonderen Problemfeldern erfolgt durch den Ephorus.

PRÜFUNGEN

Zwischenprüfung

(Magister- und Pfarramts-studiengang):

Für alle Studierenden wird das Grundstudium mit der Zwischenprüfung abgeschlossen. Über Einzelheiten und die bei der Meldung vorzulegenden Zeugnisse (Sprachzeugnisse, Seminarscheine etc.) gibt die dafür geltende Ordnung Auskunft, die im Sekretariat zu erhalten ist. Die Mitglieder des Zwischenprüfungsausschusses (im Sekretariat zu erfragen) stehen für Auskünfte und Beratung zur Verfügung. Formulare „Meldungen zur Zwischenprüfung“ sind im Sekretariat erhältlich.

Prüfung zum Magister Theologiae/ zur Magistra

Theologiae: Als Abschluss des Magisterstudienganges findet eine Magisterprüfung statt. Die dafür geltende Ordnung ist auf der Homepage der Hochschule zu finden und im Sekretariat zu erhalten.

Examen: Informationen zum 1. Theologischen Examen erhalten Sie bei Ihrer Landeskirche.

Die Prüfung in der hebräischen Sprache ist in der Regel eine Prüfung der Kirchlichen Hochschule Wuppertal. Für Lehramtsstudierende wird die Prüfung als Erweiterungsprüfung zum Abitur durchgeführt und findet vor einem Prüfungsausschuss der Bezirksregierung Düsseldorf an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal statt.

Die Prüfungen in der lateinischen und griechischen Sprache sind Erweiterungsprüfungen zum Abitur und finden vor einem Prüfungsausschuss der Bezirksregierung Düsseldorf an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal statt.

HINWEISE ZU DEN HÖRSÄLEN

Die KiHo hat alle Hörsäle mit digitalen Tafeln, sprich: mit moderner Medientechnik ausgestattet. Das kommt nicht nur den Studierenden zugute, die vor Ort in Präsenz an den Lehrveranstaltungen teilnehmen. Vielmehr sind die Dozierenden spontan und mit wenigen Handgriffen in der Lage, auch Studierende zuzuschalten, die sich nicht unmittelbar im Hörsaal befinden. Diese Option schafft große Flexibilität in wetter- oder krankheits-bedingten Ausnahmesituationen.

Hörsaal 3 = Haus C (Eingang Glockenturm)

Hörsaal 4 = Haus C (Eingang Glockenturm)

Hörsaal 5 = Haus C (Eingang Wendehammer, EG)

CAFETERIA

Die Cafeteria ist der gesellige Ort auf dem KiHo-Campus – zum Kaffeetrinken, Fernsehgucken, Feten feiern und Zeitungen/Zeitschriften zerwühlen. Hier treffen sich auf kurzem Wege Studierende und Dozent*innen vor und nach den Lehrveranstaltungen. Vor allem im Sommer lädt der Außenbereich zum gemeinsamen Lernen oder Chillen ein. Die Cafeteria wird in studentischer Eigenverwaltung betrieben.

Cafeteria = Haus C (Eingang Wendehammer, EG)

MENSA / SPEISEHAUS

Die Studierenden der KiHo können das Speisehaus des benachbarten Tagungshauses "Auf dem heiligen Berg" als Mensa nutzen. Hier gibt es für Studierende der Hochschule von Montag bis Freitag ein reichhaltiges Buffet zum Studierendenpreis. Mensamarken müssen mindestens drei Werktage im Voraus gekauft werden. Die Essenszeit beginnt um 13.15 Uhr und endet um 14.00 Uhr.

KAPELLE UND ANDACHTEN

Die Kapelle ist unser Raum für Andachten und Gottesdienste. Hier finden während des Semesters von Montag bis Freitag von 10:50 Uhr bis 11:10 Uhr unsere KiHo-Andachten statt. Rechtzeitig zu Beginn der Vorlesungen um 11:15 Uhr schließt die Kapelle auch wieder. Zusätzlich finden oft Abend- und Sonntagsgottesdienste statt. Studierende können die Kapelle auch als

Probenraum für Musik verwenden. Ein Clavinova von Yamaha steht zur Verfügung. Manche nutzen die Kapelle auch, um zur Ruhe zu kommen und Stille zu genießen.

WOHNHEIME

Die Kirchliche Hochschule verfügt über ein Wohnheim. Dieses ist fußläufig vom Campus erreichbar. Insgesamt stehen 57 Zimmer in verschiedenen Größen zur Verfügung. Alle Zimmer sind mit einem schnellen, kostenfreien Internetzugang über Glasfaserkabel ausgestattet und voll möbliert. Interessierte bewerben sich am besten schon bei der ersten Anmeldung zum Studium oder Fernsprachkurs um ein Zimmer Frau Elke Schmitz (elke.schmitz@kiho-wuppertal.de) und der Studierendensekretärin Angelika Paas (angelika.paas@kiho-wuppertal.de). Die Vergabe der Wohnheimplätze ist in der Regel an die Immatrikulation gebunden und nur begrenzt möglich.

STUDIENWOCHEN (nur im Wintersemester)

Studienwochen richtet die KiHo Wuppertal seit 2002 aus. Das Format folgt der Idee, den normalen Lehrbetrieb für eine Woche zu unterbrechen und als ganze Hochschule (Lehrende und Studierende) an einem gemeinsamen Thema zu arbeiten, das sich aus verschiedenen Perspektiven der Theologie und angrenzender Wissenschaften betrachten lässt. In den letzten 20 Jahren spannten die Studienwochen den thematischen Bogen vom „Abendmahl“ über „Glaube und Politik“ über „Theologie – Engels – Gerechtigkeit“ bis zu „Lebensanfang. Theologische und ethische Perspektiven“ und „Der Fall Sünde“. Die Studienwochen finden in der Regel Ende November oder Anfang Dezember statt.

BIBLIOTHEK

Die Hochschul- und Landeskirchenbibliothek (HLB) Wuppertal ist eine Einrichtung der Evangelischen Kirche im Rheinland. Sie dient der Forschung, der Lehre und dem Studium der Evangelischen Theologie an der Kirchlichen Hochschule in Wuppertal. Als öffentliche wissenschaftliche Einrichtung steht die Bibliothek allen Interessierten zur Benutzung offen. Die über Jahrzehnte gewachsene theologische Spezialbibliothek deckt alle theologischen Fächer ab und hält auch wichtige Nebengewissenschaften wie Philosophie, Geschichte und z.B. die Sozialwissenschaften mit relevanten Werken vor.

Auf fünf Etagen werden mehr als 200.000 Bänden frei zugänglich präsentiert, die abgesehen von Nachschlagewerken ausleihbar sind. Der Bestand ist im Katalog erfasst und online recherchierbar.

Neben dem Buchbestand bietet das Haus etwa 25 ruhige Arbeitsplätze mit W-Lan, OPAC-Geräte, Buchscanner, Fotokopierer und Drucker.

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr: 9.30-17.00 Uhr
Do: 9.30-19.30 Uhr
Sa: 10.00-13.00 Uhr (*keine Fachberatung*)

LEHRENDE IM SEMESTER

Dr. Alexander B. Ernst

Dozent für Biblisches Hebräisch
alexander.ernst@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Michaela Geiger

Professorin für Altes Testament
michaela.geiger@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Claudia Janssen

Professorin für Neues Testament und Theologische Geschlechterforschung
claudia.janssen@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Konstanze Kemnitzer

Professorin für Praktische Theologie
konstanze.kemnitzer@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Nicole Kuropka

Professorin für Kirchengeschichte
Nicole.Kuropka@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Markus Mühling

Professor für Systematische Theologie
markus.muehling@kiho-wuppertal.de

apl. Prof. Dr. Knut Usener

Dozent i.R. für Altgriechisch und Latein
knut.usener@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Henning Wrogemann

Professor für Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie
henning.wrogemann@kiho-wuppertal.de

Dr. Andrea Gorres

Lehrbeauftragte für Praktische Theologie
andrea.gorres@ekir.de

Prof. Dr. Voigt-Goy

apl. Professor für Kirchengeschichte
voigt-goy@ieg-mainz.de

apl. Prof. Dr. Andreas Bedenbender

Professor für Neues Testament
andreas.bedenbender@kiho-wuppertal.de

apl. Prof. Matthias Millard

Professor für Altes Testament und Biblische Archäologie
matthiasmillard@aol.com

Andreas Harth

Wissenschaftlicher Assistent Praktische Theologie
andreas.harth@kiho-wuppertal.de

Kim Sölter

Wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Neues Testament
kim.soelter@kiho-wuppertal.de

Verena Mildner-Misz, M.Ed.

Wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Kirchengeschichte
verena.mildner@kiho-wuppertal.de

Martin Hamburger

Lehrbeauftragter für Praktische Theologie
m-hamburger@t-online.de

Christoph Lehmann

Wissenschaftlicher Assistent für Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie
christoph.lehmann@kiho-wuppertal.de

Martin Karrer

Prof. em. für Neues Testament
martin.karrer@kiho-wuppertal.de

Dr. Fabio Berdozzo

Dozent für Griechisch und Latein
fabio.berdozzo@kiho-wuppertal.de

apl. Prof. Dr. Joachim von Soosten

*Lehrbeauftragter und apl. Professor
für Systematische Theologie*
joachim.vonsoosten@kiho-wuppertal.de

Thomas Wagner

*Privatdozent für Altes Testament
und Biblische Archäologie*
twagner@uni-wuppertal.de

PfarrerIn Ulrike Mummenhoff

Lehrbeauftragte für Praktische Theologie
ulrike.ummenhoff@institut-afw.de

Mag. Theol. Barbara Herfurth-Schlömer

Lehrbeauftragte für Kirchengeschichte
herfurth@evangelisch-wuppertal.de

Lucas Haug

*Wissenschaftlicher Assistent für
Systematische Theologie*
lucas.haug@stud.kiho-wuppertal.de

Tim Germund

Lehrbeauftragter für Neues Testament
tim.germund@gmail.com

Dr. Jens-Christian Maschmeier

Lehrbeauftragter für Praktische Theologie
maschmeier@telefonseelsorge-wuppertal.de

ANSPRECHPERSONEN

Rektorin

Prof. Dr. Michaela Geiger
Tel. 0202 / 28 20-102
michaela.geiger@kiho-wuppertal.de

Prorektorin

Prof. Dr. Claudia Janssen
Tel. 0202/ 28 20-162
claudia.janssen@kiho-wuppertal.de

Ephorus

Dr. Alexander B. Ernst
Tel. 0202 / 28 20-104
alexander.ernst@kiho-wuppertal.de

Studierendensekretariat

Angelika Paas
Tel. 0202 / 2820-105
studierendensekretariat@kiho-wuppertal.de

Studiengangskoordination "MThSt"

M. Sc. Judith Brühne
Tel.: 0202 / 2820-108
info.mthst@kiho-wuppertal.de

Information – Kommunikation – Medien

Dipl. Phys. Dipl. Journ. Frank Grünberg
Tel. 0202 / 28 20-502
frank.gruenberg@kiho-wuppertal.de

Wohnheimverwaltung

Elke Schmitz
Tel. 0202 / 2820-538
elke.schmitz@kiho-wuppertal.de

WICHTIGE TERMINE

21.10.2025 Bibelkundeprüfungen (*Anmeldung bis 23.09.2025*)

21.10.2025 19.00 Uhr Semestereröffnungsgottesdienst

22.10.2025 Vorlesungsbeginn

30.01.2026 Vorlesungsschluss

30.01.2026 19.00 Uhr Semesterschlussgottesdienst

02.02. - 06.02.2026 Prüfungswoche

**Beachten Sie die Prüfungstermine und Anmeldefristen aller KiHo-Prüfungen
im Wintersemester 2025/26 und Sommersemester 2026 in den
Mitteilungen des Rektorates.**

0. Fächerübergreifendes

ÜBUNG (2-stündig) ID 202520001

ERNST

001 EINFÜHRUNG IN DIE EVANGELISCHE THEOLOGIE

Blockveranstaltung mit begleitender Lektüre

Mo., 20.10.2025, 09.00 – 12.00 Uhr

Di., 21.10.2025, 14.00 – 18.00 Uhr

Mi., 22.10.2025, 16.00 – 18.00 Uhr

Mi., 05.11.2025, 16.00 – 18.00 Uhr

Raum HS 4

Verwendbarkeit: GM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Was mache ich, wenn ich Theologie studiere? Und wie studiere ich Theologie? Diese und andere Fragen werden früher oder später, oft am Anfang des Studiums, aufkommen. Der Sinn dieser einführenden Übung ist es, die mit dem Theologiestudium verbundenen Fragen explizit zu stellen und zwischen Faktoren wie Studienordnung, Fächerkanon und Eigeninteresse Perspektiven zu ihrer Beantwortung zu eröffnen. Dabei sollen unterschiedliche Dimensionen klar werden:

- Was mache ich, wenn ich Theologie studiere?
- Was bedeutet „Theo“logie?
- Inwiefern ist Theologie eine Wissenschaft?
- Wieso ist das Studium Voraussetzung für den Beruf des Pfarrers bzw. der Pfarrerin?
- Welche Fragestellungen und Themen kommen im Studium auf mich zu?
- Wie funktioniert „studieren“? Welche Arbeitsformen gibt es? Welche Hilfsmittel?
- Wie strukturiere ich mein Studium in Wuppertal, bevor ich an eine andere Universität wechsle?
- Was bedeuten Module und welche sollte ich möglichst vor dem Wechsel abschließen?
- Was hat das Theologiestudium mit meinem Glauben, meiner Religiosität und meiner Art zu leben zu tun?

2 LITERATUR

Als Lektüre zur Vorbereitung und spätestens während des Verlaufs der Übung wird vorausgesetzt und besprochen: Martin H. Jung, Einführung in die Theologie, Darmstadt 2004

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Veranstaltung findet nur noch in diesem Wintersemester statt und ist obligatorisch für alle Studierenden im ersten oder zweiten Semester.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der oben genannten Literatur

5 LEISTUNGSPUNKTE

002 STUDIENWOCHE: MENSCH UND MITWELT

Blockveranstaltung:

Beginn: Mo., 08.12.2025, 10.00 Uhr

Ende: Fr., 12.12.2025, 13.00 Uhr

Raum: siehe Stundenplan

Verwendbarkeit: ID WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Klimakatastrophe ist eines der zentralen Themen der Gegenwart. Was lässt sich aus theologischer Perspektive dazu sagen? Was bedeutet es für die Anthropologie, nicht nur Menschen, sondern alle Geschöpfe und auch die nicht-kreatürliche Welt als „Mitwelt“ zu verstehen? Wie spricht die Bibel über das von Gott Geschaffene? Wie kommt in ihr Welt zu Wort? Eindrucksvoll verbindet Paulus in Röm 8,18-25 theologisch und sprachlich das Schicksal der menschlichen und nichtmenschlichen Schöpfung. Seine Worte klingen angesichts der täglichen Nachrichten erschreckend aktuell. Ist es möglich, aus dem „kosmischen Klagelied“ des Paulus oder der biblischen Rede von Gott als Schöpfer der Welt ethische Impulse für die Gegenwart abzuleiten? Die internationale Debatte „Greening Paul“ bietet spannende Neuentdeckungen zum Verhältnis von Naturzerstörung und widerständigem Handeln. Andere und neue Impulse aus dem Gespräch zwischen Theologie und Naturwissenschaften treten hinzu.

Ziel der Studienwoche ist es, das innertheologische und das interdisziplinäre Gespräch mit naturwissenschaftlichen Ansätzen zu suchen und danach zu fragen, wie wir angesichts der aktuellen Krise sprach- und handlungsfähig werden können.

Das detaillierte PROGRAMMHEFT erscheint am **22. Oktober 2025**.

2 LITERATUR

Wird in den einzelnen Vorträgen bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Theologische Aufmerksamkeit in unverdruckster (*unclose-minded*) Geistesgegenwart.

4 ANFORDERUNGEN

Interesse und Engagement.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

I. Das Alte Testament und seine Umwelt

VORLESUNG (2-stündig) ID 202520100

GEIGER

100 DAS BUCH EXODUS

di., 11.15-13.00 Uhr

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: BM AT AM AT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Buch Exodus beschreibt einen weiten Bogen: Es verbindet die Erzählung über die Befreiung Israels aus Ägypten mit der Offenbarung der Rechtstexte (Dekalog und Bundesbuch), mit deren Hilfe die erfahrene Befreiung für die Zukunft bewahrt werden soll.

Die Vorlesung führt in zentrale Themen des Alten Testaments ein: Die Gestalt des Mose, Verlauf und Bedeutung des Exodus, die Gottesoffenbarung(en) am Sinai, die Zehn Gebote. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Reflexion der exegetischen Methoden, mit denen die Texte erschlossen werden.

2 LITERATUR

- Rainer Albertz, *Exodus 1-18/19-40*, ZBK.AT, Zürich 2012/2015.
- Christoph Dohmen, *Exodus 1-18/19-40*, HThK.AT, Freiburg 2004/2015.
- Helmut Utzschneider/Wolfgang Oswald: *Exodus 1–15/16-40*, IEKAT, Stuttgart 2015/2023.

3 VORAUSSETZUNGEN

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

101 DAS RICHTERBUCH- HELDEN, VERSAGER, TAPFERE FRAUEN

Blockveranstaltung 8.11., 22.11., 06.12.25 und 10.1.26, jeweils 10-18 Uhr

Raum siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Richterbuch bietet eine Fülle wilder, befremdender Erzählungen: Die sogenannten Richter kümmern sich kaum ums Recht, sondern begehen heftige Rechtsverletzungen. Eine besondere Beachtung verdient auch die Rolle von Frauen in diesem Buch.

Wir werden anhand eines überschaubaren biblischen Buches mit einer Fülle biblischer Methoden zu einem Gesamtverständnis des Buches und seiner Stellung im Kanon kommen. Neben der Sozial- und Literaturgeschichte werden wir auch exemplarisch in die jüdische und christliche Auslegungsgeschichte schauen.

2 LITERATUR

Cheryl Exum, Was sagt das Richterbuch den Frauen?, 1997

Walter Groß, Richter, HThK, 2009

Matthias Millard, Das Tun der Tora als Thema einer kanonorientierten Lektüre des Richterbuches, in: G. Steins/J. Taschner (Hg.), Kanonisierung - Die Hebräische Bibel im Werden, BTS 110, 2010, 93-106

3 VORAUSSETZUNGEN

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP.

102 HEBRÄISCHE LEKTÜRE: EXODUS

fr., 11.15-13.00 Uhr

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Befreiung aus Ägypten gilt durch Israels Geschichte hindurch in vielfältigen Textgattungen als die grundlegende Rettungstat Gottes. In der Mitte des achten Jahrhunderts v.Chr. kann der Prophet Hosea schon von JHWH sagen „Ich bin dein Gott seit dem Land Ägypten“, und die Zehn Gebote werden eingeleitet mit den Worten „Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft geführt hat“.

Die Übung wendet sich dem Thema Exodus („Auszug“) durch Lektüre ausgewählter narrativer und meist nicht allzu schwieriger Texte von Ex 1-14 sowie der Sinaioffenbarung (Ex 19) und dem Dekalog (Ex 20) zu. Sie richtet sich auch an Studierende, die im Hebräischen noch nicht oder nicht mehr allzu geübt sind. Hebräischkenntnisse sollen während der Übung wieder aufgefrischt und vertieft werden.

2 LITERATUR

Zur Wiederholung der hebräischen Grammatik eignet sich meist das vertraute Lehrbuch des Hebräischkurses am besten. Zur Vertiefung und Repetition empfehle ich A.B.Ernst, Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch, 6. Auflage 2022 (oder eine frühere Auflage). Als Kommentar zum Buch Exodus empfehle ich Examenskandidaten: W.H.Schmidt, Exodus. BKAT II/1ff, Neukirchen 1988ff (bisher erscheinen sind die Lieferungen bis Ex 15,21), zur ersten Einführung: W.H.Schmidt, Exodus, Sinai und Mose. EdF 191, Darmstadt 1983.

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Übung ist für Studierende aller Semester, die Interesse an der hebräischen Sprache und dem Alten Testament haben, geeignet – auch für die, deren Hebräisch bedrohlich geschwunden ist, ideal also zur Fortsetzung des Hebräischkurses, zur Vorbereitung auf die ZP oder die Examensvorbereitung. Das Hebraicum ist jedoch Voraussetzung.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme und ein wenig Vorbereitung der – sprachlich meist nicht allzu schwer zu übersetzenden – hebräischen Texte (etwa eine Seite Biblia Hebraica wöchentlich).

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei regelmäßiger Teilnahme (nicht mehr als zwei Fehlstunden) gibt es 2 LP. Bei unregelmäßiger Teilnahme (nicht mehr als vier Fehlstunden) gibt es 2 LP unter der Voraussetzung einer kleinen mündlichen Lese- und Übersetzungsprüfung zu den in der Übung besprochenen Texten.

103 BIBELKUNDE ALTES TESTAMENT

mo., 17.15-19.00 Uhr

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: GM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Eine gute Bibelkunde ist für das Theologiestudium ebenso wichtig wie für den späteren Dienst in der Kirche. Bibelkunde öffnet im Studium die Türen für alle weitere exegetische, systematisch- und praktisch-theologische Arbeit. Die Übung hilft bei der Aneignung der Bibelkunde des Alten Testaments, wie sie für das Studium des Alten Testaments und die Bibelkundeprüfung im Rahmen des Grundlagenmoduls nötig sind. Ausgehend vom eigenen Lesen und Erarbeiten der Bibel sollen Aufbau und Inhalt der Bücher des Alten Testaments vor dem Hintergrund wichtiger Ergebnisse der Einleitungswissenschaft besprochen werden. Im folgenden Sommersemester wird eine „Bibelkunde Neues Testament“ angeboten werden.

2 LITERATUR

Zur Begleitung der Übung empfehle ich eine wissenschaftl. „Einleitung in das Alte Testament“, etwa:

- W. H. Schmidt, Einführung in das Alte Testament, Berlin, 5. Auflage 1995, H. Chr. Schmitt
- Arbeitsbuch zum Alten Testament, Göttingen, 3. Auflage 2011 oder J. Chr. Gertz (Hg)
- Grundinformation Altes Testament, Göttingen, 5. Auflage 2016
- Als Arbeits- und Lernbuch empfehle ich:
- M. Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments: Die kanonischen und apokryphen Schriften, Göttingen, 10. Auflage 2018

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Übung ist gleichermaßen für Studienanfänger*innen, die einen ersten Überblick über das Alte Testament gewinnen wollen, wie für höhere Semester, die die Bibelkundeprüfung AT oder das Examen vorbereiten, geeignet. Hebräischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt nötig.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung (auch durch Kurzreferate zu den einzelnen biblischen Büchern) sowie intensive Vor- bzw. Nachbereitung (ca. 1-2 Stunden pro Tag).

5 LEISTUNGSPUNKTE

6 LP bei bestandener Bibelkundeprüfung.

104 REPETITORIUM ALTES TESTAMENT

di., 16.15-19.00 Uhr

Raum: **siehe Stundenplan**
Verwendbarkeit: **IM I WB**

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Repetitorium bietet Studierenden am Ende ihres Studiums die Möglichkeit, ihr Grundwissen über die Bücher des Alten Testaments, die Geschichte Israels und zentrale Themenkomplexe zu aktivieren, zu vertiefen und zu systematisieren – und dabei die Lust am Alten Testament zu bewahren. Außerdem werden Lerntechniken erprobt, die Konzeption und Erstellung von Examensklausuren trainiert sowie mündliche Prüfungen geübt. Das Repetitorium setzt die eigenständige Erarbeitung der behandelten Themengebiete voraus, so dass – je nach Vorwissen und Vorbereitungsstand – eine Vorbereitungszeit von vier bis acht Stunden eingeplant werden sollte.

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

6 LP.

105 AKTUELLE FORSCHUNGSFRAGEN

mo., 14.15-18.30 Uhr nach Absprache
Die Sozietät findet an vier Montagen statt.

Raum: ZOOM
Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über michaela.geiger@kiho-wuppertal.de

Der Kurs wird vollständig digital durchgeführt.

1 INHALT

Die Sozietät dient dem kollegialen Austausch und der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Durch Forschungsbeiträge, gemeinsame Lektüre und Textarbeit wird ein aktuelles Thema der alttestamentlichen Forschung erschlossen und diskutiert.

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse an alttestamentlicher Forschung.
AT-Proseminar.

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

II. Das Neue Testament und seine Umwelt

VORLESUNG (2-stündig) ID 202520200

JANSSEN

200 DER BRIEF DES PAULUS NACH ROM. AUSLEGUNGEN IM CHRISTLICH-JÜDISCHEN GESPRÄCH

mi., 11.00-13.00 Uhr

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: BM NT AM NT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt. Eine digitale Teilnahme ist nach Rücksprache mit der Dozentin möglich.

1 INHALT

Der Anfang war jüdisch... Das zeigen Auslegungen des Briefs des Paulus nach Rom, die im Kontext des christlich-jüdischen Gesprächs entstanden sind. Die Vorlesung behandelt zentrale Themen paulinischer Theologie wie Gerechtigkeit, Gericht, Sünde, Freiheit, Eschatologie und Fragen nach dem Verhältnis von Israel und den Völkern. Die Adressat:innen leben in Rom, der Hauptstadt des mächtigen Imperium Romanum, deren Lebenswirklichkeit in der Argumentation des Paulus stets sichtbar wird. Es geht um Fragen des Verhaltens gegenüber den staatlichen Mächten, dem Kaiserkult, um Kriminalität, Sklaverei, Sexualität, um das Miteinander in der Gemeinde. Die Vorlesung bietet anhand von christlichen und jüdischen Auslegungen des Briefs eine Einführung in die aktuelle Forschung von der „New Perspective on Paul“ bis zu „Paul within Judaism“ und bezieht aktuelle sozialgeschichtliche, imperiumskritische und feministische Paulus-Exegesen mit ein.

2 LITERATUR

- Wengst, Klaus, Der Anfang war jüdisch... in: Bibel und Kirche 4/2019, 210-218.
- Ehrensperger, Kathy, Gemeinsam oder einsam? Wegspuren „religiöser“ Traditionen nach 70 u.Z., in: Kirche und Israel 34 (2019) 108-121.

3 VORAUSSETZUNGEN

Für Studierende aller Semester geeignet. Die neutestamentlichen Texte werden auch in deutscher Übersetzung behandelt.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige aktive Teilnahme.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

Die Zwischenprüfungsklausur am Ende des WiSe findet auf der Basis dieser Vorlesung statt. Ein begleitendes Tutorium wird zur Vertiefung der Inhalte und Übersetzung der behandelten Texte angeboten.

201 EINFÜHRUNG IN DIE EXEGETISCHEN METHODEN ZUM NEUEN TESTAMENT

di., 16.15-18.00 Uhr

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: BM NT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Proseminar führt in die Methoden der historisch-kritischen Exegese des Neuen Testaments ein und übt diese ein. Die Teilnehmenden lernen, selbständig und reflektiert anhand eines exemplarischen Evangeliumstextes neutestamentliche Texte auszulegen. Im Anschluss kann eine Proseminararbeit geschrieben werden.

2 LITERATUR

M. Ebner/B. Heininger: Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis, 4. Aufl. Paderborn 2018.

U. Kaiser: Neutestamentliche Exegese kompakt. Eine Einführung in die wichtigsten Methoden und Hilfsmittel, Tübingen 2022.

Weitere Angaben zur Literatur gibt es in der ersten Sitzung.

3 VORAUSSETZUNGEN

Graecum oder nach Antrag bei der Dozentin: erfolgreich absolvierter Kurs Gr 2a mit Empfehlung des/der Sprachdozent*in.

4 ANFORDERUNGEN

Eine intensive Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen ist unbedingt erforderlich. Ein benoteter Proseminarschein kann durch die Anfertigung einer Proseminararbeit erworben werden. Für einen Teilnahmechein ist die schriftliche Ausarbeitung von ausgewählten Methodenschritten erforderlich.

5 LEISTUNGSPUNKTE

3LP.

202 GENDER UND JUDENTUM IM LUKANISCHEN DOPPELWERK

di., 15.00-18.00 Uhr

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: BM NT, AM NT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Aus dem Lukasevangelium kommen viele der bekanntesten neutestamentlichen Geschichten, in denen Frauen eine besondere Rolle spielen: die Geburtsgeschichte Jesu (Lk 1), das Gleichnis der hartnäckigen Witwe (Lk 18), die Begegnung von Jesus mit Maria und Martha (Lk 10) usw. Apg 8 erzählt von einem äthiopischen Eunuchen, einer Gestalt, die in der aktuellen queeren Exegese besondere Aufmerksamkeit erhalten hat. Das Seminar behandelt die Frage, wie Genderfragen mit der Verortung des lukanischen Gesamtwerks im Kontext des zeitgenössischen Judentums in Verbindung stehen.

2 LITERATUR

- **Taschl-Erber, Andrea**, Messianische Prophetinnen: Frauenstimmen in der Ouvertüre des Lukasevangeliums, in: Journal of the ESWTR 22 (2014) 157-171.
- **Böttlich, Christfried**, Das lukanische Doppelwerk im Kontext frühjüdischer Literatur, in: ZNW 2015; 106(2):151–183.
- **Wilson, Brittany E.**, „Neither Male nor Female“: The Ethiopian Eunuch in Acts 8.26-40, in: NTS 60 (2014), 403-422.

Als Übung:**3 VORAUSSETZUNGEN:** Graecum, bzw. gute Griechischkenntnisse**4 ANFORDERUNGEN:** Lektüre der Texte zur Vorbereitung, Übernahme eines Kurzreferats**5 LEISTUNGSPUNKTE:**

2 LP.

Als Seminar:**3 VORAUSSETZUNGEN:**

Neutestamentliches Proseminar

4 ANFORDERUNGEN:

Bereitschaft zur Übernahme einer Seminarsitzungsvorbereitung

5 LEISTUNGSPUNKTE:

203 LEHRHAUS ZUM MARKUSEVANGELIUM

Blockveranstaltung Sa., 25.10.25 10.00 Uhr- So., 26.10.2025 13.00 Uhr;
ab 29.10.2025 mi., 19-21 Uhr bis 17.12.2025

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird teils in Präsenzform, teils digital über Zoom durchgeführt.

1 INHALT

Eine Erzählung, die zur Weltliteratur gehört und zugleich ein Schlüsseltext des Christentums ist – das Evangelium nach Markus hat es in sich. In schlichten Worten schildert es in seiner ersten Hälfte, wie Jesus von Nazareth die frohe Botschaft von der Nähe des Gottesreiches in Galiläa verkündet und die Menschen mit allen Sinnen erfahren lässt, was diese Nähe bedeutet. Dann aber kommt die Wende. Sehenden Auges und willentlich schlägt Jesus einen Weg ein, der ihn ans Kreuz bringt und seine Anhängerschaft in Panik auseinanderlaufen lässt. Das alles wirkt rätselhaft, und es vollzieht sich doch textimmanent mit einer Notwendigkeit, wie man sie man aus griechischen Tragödien kennt.

Um die Logik des Textes zu verstehen, muss man sich vergegenwärtigen: Das Mk-Ev ist gegen Ende des Jüdischen Krieges, also um das Jahr 70 n.Chr., entstanden. Der Text stellt sich der Frage, wie die Jesusgeschichte nun überhaupt noch sinnvoll erzählt werden konnte – in einer Zeit, in der der Sieg Roms über Jerusalem die verheißungsvollen Worte Jesu Lügen zu strafen schien.

Die Veranstaltung steht in der Tradition des von Ton Veerkamp begründeten Berliner Lehrhauses. Das bedeutet dreierlei:

1. Das Mk-Ev wird als ein Text seiner Zeit gelesen und zugleich als ein jüdischer Text, der in einem intensiven Gespräch mit der Bibel Israels steht.
2. Der Text wird nicht als ein Sprungbrett genommen, mit dessen Hilfe man in eine hinter ihm liegende soziale oder politische Wirklichkeit gelangt. Im Zentrum steht vielmehr die Frage, wie sich der Text in der Form, die er nun einmal hat, verstehen lässt.
3. Wie alle biblischen Schriften wurde auch das Mk-Ev nicht für uns geschrieben. Daher ist die Frage, was der Text uns sagen will, sinnlos; *uns* will der Text gar nichts sagen. Aber wenn wir die Fremdheit des Textes respektieren, bringt er uns möglicherweise dann und wann auf Gedanken, auf die wir ohne ihn nie gekommen wären.

Eine Lektüre des Mk-Ev, die der Lehrhausmethode folgt, orientiert sich immer am Wortlaut des griechischen Textes. Daher wird die Diskussion regelmäßig auf diesen griechischen Text Bezug nehmen. Jedoch lässt sich auch mit einer Übersetzung, die dem griechischen Text weitgehend folgt, einiges anfangen. Deshalb ist die Kenntnis des neutestamentlichen Griechisch keine zwingende Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung.

Falls neu Hinzukommende mehr zu dieser Methode und den mit ihr verbundenen Ergebnissen erfahren wollen, wird dafür ein zusätzlicher Termin angeboten. Bitte melden Sie sich ggf. schon vor Veranstaltungsbeginn beim Dozenten.

Die Veranstaltung setzt die im WS 2024/25 begonnene fortlaufende Lektüre des Mk-Ev fort. Einen festen Zeitplan gibt es nicht. Wir lesen das gesamte Mk-Ev perikopenweise und sprechen so lange über die einzelnen Abschnitte, wie es etwas zu sagen gibt. Im WS 2025/26 werden wir uns voraussichtlich mit Mk 6–11 beschäftigen.

204 BIBELKUNDE NEUES TESTAMENT

Do., 18.15-20 Uhr

Die Zeitangabe im Stundenplan noch unter Vorbehalt. Es kann noch zu Verschiebungen kommen.

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: GM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenz durchgeführt.

1 INHALT

Einen Überblick über die Bücher und Inhalte des Neuen Testaments ist grundlegend, wichtig und hilfreich – besonders für ein Theologiestudium. In dieser Übung werden wir gemeinsam „Bibelkunde Neues Testament“ lernen. Der Kurs soll auf die Bibelkundeprüfung vorbereiten, eignet sich aber auch zur Wiederholung und/oder zur Examensvorbereitung.

2 LITERATUR

Ich arbeite mit:

Bull, Klaus-Michael, Bibelkunde des Neuen Testaments. Die kanonischen Schriften und die Apostolischen Väter. Überblicke – Themenkapitel – Glossar, Göttingen ⁸2019
 (oder online: <https://www.die-bibel.de/ressourcen/bibelkunde/bibelkunde-nt/einleitung-bibelkunde-nt>).

Es eignen sich aber auch andere Bibelkunden zum Neuen Testament – ich empfehle einmal reinzublättern und zu schauen, ob man mit der Darstellung zurechtkommt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft zur Mitarbeit. Ich plane nicht, die Bibelkunde vorzutragen – das können die Bücher besser als ich. Stattdessen erscheinen mir Austausch, das Klären von Fragen und Prüfungsstrategien, etc. sinnvoller.

5 LEISTUNGSPUNKTE

6 LP für die bestandene Bibelkundeprüfung

205 GRIECHISCHE LEKTÜRE, TEXTE AUS DEM NT UND SEINER UMWELT

mo., 11.15-13.00 Uhr

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Lektüre neutestamentlicher Texte soll zwei Zielen dienen: Zum einen sollen das NT und frühchristliche Texte außerhalb des NT sprachlich und stilistisch anhand ausgewählter Passagen soweit nachvollzogen werden, dass eine eigenständige Übersetzung entstehen kann. Zum anderen sollen anhand sprachlicher Beobachtungen die verschiedenen Einflüsse der griechisch-römischen Kulturwelt und der jüdischen Wertsicht in ihrer jeweiligen Bedeutung für neutestamentliche und frühchristliche Texte und somit auch für das im Entstehen begriffene Christentum sichtbar gemacht werden. Schwerpunkte der Lektüre können im Kurs verabredet werden.

2 LITERATUR

Literatur wird durch digitale Texte über Moodle bereitgestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Erfolgreiches Bestehen des Kurses Griechisch II a oder II b.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige, vorbereitete und aktive Mitarbeit.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

206 GRIECHISCHE LEKTÜRE, BEGLEITEND ZU GRIECHISCH II B

fr., 9.00-10.45 Uhr

Raum: siehe Stundenplan

Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Diese Übung ist eine "optionale" Begleitlektüre (in Form eines Klausurenkurses) zum Sprachkurs Griechisch II b und damit eine i.d.R. notwendige zusätzliche Vorbereitungsmöglichkeit auf das staatliche Graecum.

2 LITERATUR

[1] Materialien des Dozenten.

[2] Eine Grammatik des Altgriechischen (attischer Dialekt), zB Bornemann-Risch oder Grammateion.

Lehrbuch: A. Weileder - M. Heber (Hgg.): Kairós kompakt (Ausgabe ab 2022; C.C.Buchner Verlag), davon: [3] Textband (ISBN 978-3661370019) sowie [4] Begleitband (ISBN 978-3661370026).

[4] Ein Wörterbuch Altgriechisch-Deutsch. Ich empfehle: F. Montanari, GD (*de Gruyter*).

Deutsche Grammatik (bei Bedarf): [5] Schoebe, Elementargrammatik (*Oldenbourg Verlag*); auch in der Bibliothek kostenfrei erhältlich.

Weitere Bibliographie wird im Verlauf des Semesters bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Man sollte beide Sprachkurse Griechisch I und IIa besucht und erfolgreich absolviert haben.

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft, jede Woche einen kleinen Abschnitt platonischer Prosa sorgfältig vorzubereiten, sowohl grammatikalisch als auch inhaltlich.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP. — Anmerkung: Studierende der Bergischen Universität in den Bachelor/Master-Studiengängen können sich an der Kirchlichen Hochschule zweiteinschreiben, die Lehrveranstaltungen der Kirchlichen Hochschule besuchen und diese für ihre Module anrechnen lassen.

Die Vergabe der Leistungspunkte geschieht nach den Vorgaben der Bergischen Universität. Entsprechende Prüfungen werden von der KiHo abgenommen und Leistungsbescheinigungen ausgestellt.

207 FORSCHUNGSAKZENTE ZUM NEUEN TESTAMENT

nach Absprache

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird teilweise in Präsenzform und teilweise digital durchgeführt.

1 INHALT

Die Veranstaltung dient der Förderung wissenschaftlicher Arbeit im Neuen Testament und seiner Umwelt (einschließlich neutestamentliche Textforschung, Septuaginta, Religions- und Kulturgeschichte). Die Themen werden aus den Projekten der Teilnehmenden ausgewählt oder betreffen wichtige aktuelle Fragen der Forschung.

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

Graduiertenstudium (ab Endphase Magisterstudium) oder abgeschlossenes Theologiestudium und Interesse an wissenschaftlicher Weiterarbeit

4 ANFORDERUNGEN

Bei erstmaliger Teilnahme ist eine Anmeldung bei Prof. Dr. Claudia Janssen erbeten:
claudia.janssen@kiho-wuppertal.de

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

III. Kirchengeschichte

VORLESUNG (2-stündig) ID 202520300

KUROPKA

300 PHILIPP MELANCHTHON – DER UNTERSCHÄTZTE REFORMATOR

mi; 11:15 -13:00 Uhr

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: BM KG AM KG WB MThSt

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)
Externer Zugang beantragen über ikm@kiho-wuppertal.de

Der Kurs wird in Hybridform durchgeführt.

Zoom: Meeting-ID: 955 1475 8094

Kenncode: 755785

1 INHALT

Die Vorlesung betrachtet den Zeitraum der Reformation ganz aus der Perspektive Philipp Melanchthons bis zu seinem Tod 1560. Damit umgreift sie die Zeit von den Umbrüchen am Beginn des 16. Jh., über die umwälzenden Entwicklungen in Wittenberg, Zürich und Genf über den Augsburger Reichstag bis hin zum Augsburger Religionsfrieden (1555) und der sich diversifizierenden lutherischen Konfession. Da Melanchthon mit allen wichtigen Reformatoren und allen wichtigen Humanisten im engen Austausch stand, wird die Vorlesung auch zu diesen Thema grundlegende Einblicke gewähren. Der Fokus soll aber auf dem Universalgelehrten Melanchthon liegen, dessen vier Jahrzehnte Wirksamkeit für die Kursächsischen Fürsten und an verschiedenen Universitäten einen frischen Blick auf die Reformationsgeschichte geben wird. An der Vorlesung kann auch digital teilgenommen werden.

2 LITERATUR

Als vorbereitende Literatur: Heinz Scheible, Melanchthon. Vermittler der Reformation. Eine Biographie, 2016

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine. Die Vorlesung ist für Hörerinnen und Hörer aller Studienphasen geeignet.

4 ANFORDERUNGEN

Zuhören, Mitdenken, Fragen, Quellen lesen und verstehen

5 LEISTUNGSPUNKTE

Teilnahme 2 LP.

301 EINBLICKE IN DEN PIETISMUS

di., 14.00-16.00 Uhr

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: BM KG, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Der Pietismus (spätes 17. Jh./18 Jh.) stellt die bedeutendste Frömmigkeits- und Erneuerungsbewegung des Protestantismus nach der Reformation dar. Der Pietismus führte zu durchgreifenden Reformen in der Kirche und hatte Auswirkungen auf Kultur und Gesellschaft. In dem Proseminar werden anhand von ausgewählten Quellen die Entstehungsgeschichte, Entwicklungen und unterschiedlichen Tendenzen des Pietismus untersucht. Zudem werden wichtige Vertreter des Pietismus u.a. Philipp Jakob Spener (1635-1705), August Hermann Francke (1663-1727) und Nikolaus Graf von Zinzendorf (1700-1760) in den Blick genommen.

Methodisch wird im Rahmen dieser Veranstaltung in die Grundtechniken kirchengeschichtlichen Arbeitens eingeführt.

2 LITERATUR

Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

keine

4 ANFORDERUNGEN

Interesse, regelmäßige Teilnahme, ein Referat und ein Essay.

5 LEISTUNGSPUNKTE

3 LP.

302 STAAT UND KIRCHE IM 19. JAHRHUNDERT**Blockveranstaltung**

5./6.12.2025

17./18.01.2026

ENTFÄLLT

Raum

siehe Stundenplan

Verwendbarkeit: AM KG, WB, MThSt

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Mit der Entstehung von Nationalstaaten in Europa im frühen 19. Jahrhundert veränderte sich die Stellung der Kirchen zur Herrschaftspolitik grundlegend. In Deutschland etwa bildete sich nun das „landesherrliche Kirchenregiment“ vollständig aus; zugleich gewannen innerhalb der evangelischen Kirchen synodale Leitungsstrukturen an Gewicht. Den rechtlichen Spannungen und theologischen Reflexionsanforderungen, welche diese Situation prägten, geht das Seminar exemplarisch nach.

Eine verbindliche Anmeldung zur Teilnahme an beiden Blockwochenenden wird bis zum 1. November 2025 erwartet.

2 LITERATUR

Wird noch bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Proseminar

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre und aktiver Diskussionsteilnahme

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP.

303 DER AUGSBURGER REICHSTAG (1530)

di., 14:15 -15:45 Uhr

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: AM KG WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird in Hybridform durchgeführt.

1 INHALT

Die Reformationsgeschichte lässt sich aus vielerlei Perspektiven erschließen: theologisch, territorialpolitisch, ereignisgeschichtlich etc. Besondere Bedeutung kommen in der Reformationsgeschichte den Reichstagen zu, vor allem jenen mit großer theologischer Relevanz von in Speyer 1526 über 1529 zu jenen in Augsburg 1530 und 1555. Das Hauptseminar wird grundlegend Einblick gewähren, wie Reichstage funktionieren, welche Chancen und Grenzen im Blick auf die Klärung der beginnenden Kirchenspaltung sie hatten und sich intensiv mit den Ereignissen von 1530 theologisch und kirchenpolitisch auseinandersetzen.

2 LITERATUR

Grundlegend zur Vorbereitung: KAUFMANN, Thomas: Erlöste und Verdammte. Eine Geschichte der Reformation, ³2017

3 VORAUSSETZUNGEN

Lateinkenntnisse. Erfolgreicher Besuch eines KG-Proseminars bzw. des Basismoduls KG

4 ANFORDERUNGEN

Teilnahme an der Vorbesprechung. Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und/oder Moderationsleitung, der dazu gehörenden Sitzung. Intensives Lesen der ausgewählten Quellen.

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP.

304 NICHT NUR SITTSAM UND BESCHEIDEN. FRAUEN GESTALTEN KIRCHENGESCHICHTE

(27.10.2025; 02.02.2026, 18.15-20.00 Uhr, HS KiHo;
08.11.2025; 29.11.2025; 17.01.2026, jeweils 9.15-13.00 Uhr, Gemarker Hauptkirche)

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: WB ID, FT

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Starke Frauen hat es im Christentum schon immer gegeben – Frauen, die für ihren Glauben eintreten und die im Vertrauen auf Gott handeln. Die Zeit der Bekennenden Kirche eignet sich in besonderem Maße dazu, diese Seite des historischen Gedächtnisses mit ihren faszinierenden Gestalten zu entdecken. Manche wie Elisabeth Schmitz sind vielen bekannt, aber andere, z.B. Klara Hunsche, kennen die wenigsten. Die Lebensbilder der Frauen geben Einblicke in einen spannenden Teil der deutschen Kirchen- und Frauengeschichte.

Anhand dieser und weiterer Biographien spürt die Übung der weiblichen Seite des Kirchenkampfes nach. Die Erkenntnisse sollen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden - die Möglichkeiten dazu werden in der ersten Sitzung besprochen, z.B. Posts auf der Webseite www.barmen34.de oder auf Instagram®.

2 LITERATUR

In Auswahl:

Bieler, A. u.a., Darum wagt es, Schwestern. Zur Geschichte evangelischer Theologinnen in Deutschland, Neukirchen-Vluyn 1994.

Biermann-Rau, S., Elisabeth Schmitz. Wie sich die Protestantin für Juden einsetzte, als ihre Kirche schwieg, Hamburg 2017.

Gailus, M., Mit Herz und Verstand. Protestantische Frauen im Widerstand gegen die NS-Rassenpolitik, Göttingen 2013.

Hausammann, S., Frauen in dunkler Zeit. Schicksal und Arbeit von Frauen in der Kirche zwischen 1933 und 1945, Köln 1996.

See, W., Frauen im Kirchenkampf, Berlin 1984.

Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben und in einem Semesterapparat zusammengestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme und engagierte Mitarbeit, zur aktiven Vorbereitung von Texten und zu Kurzreferaten sowie zum Erstellen von Info-Beiträgen.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

305 AKTUELLE FORSCHUNGSFRAGEN

fr., 14:15-15:45 Uhr (Termine nach Vereinbarung)

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird in Hybridform durchgeführt.

1 INHALT

In der Kirchengeschichtlichen Forschungssozietät werden aktuellen Forschungsfragen und Promotionsvorhaben vorgestellt und diskutiert.

2 LITERATUR

Wird jeweils vor der Sitzung bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Doktoranden, Habilitanden, Wissenschaftler, Interessierte und Fortgeschrittene sind die Zielgruppe.

4 ANFORDERUNGEN

Interesse an aktuellen, wissenschaftlichen Fragen und Forschungsansätzen in der Kirchengeschichte, bzw. (Vor-)Arbeit an einer Dissertation, Habilitation im Fach Kirchengeschichte.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

IV. Systematische Theologie und Philosophie

VORLESUNG (2-stündig) ID 202520400

VON SOOSTEN

400 LEBEBSZEIT UND WELTZEIT (VON DEN NEUESTEN DINGEN)

fr., 11.15-13.00 Uhr

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: BM ST AM ST WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

I DAS EPHEMERE. EINTAGWESEN MENSCH UND DIE UMWENDUNG DER ZEIT – II- SCHEMATA DER WELT. GLAUBEN UND LEBEN IM ALS OB – III DIE UNSCHÄRFE DER WELT. NEBEL WOLKEN SCHATTEN – IV DIABOLISCHES. DENN DER TEUFEL WEISS, DASS ER WENIG ZEIT HAT - V DIE UNSICHTBAREN STÄDTE. HETEROPOTOI DER UTOPIEN. – VI HEILSÜBEREILUNG/ HEILSERWARTUNGSRESTE.- VII MESSIANISCHES. DER ENGEL DER GESCHICHTE. - VIII ABJECTION. VOM EKEL DER WELT / GOTT IM MÜLL. – IX NATALITÄT. DAMIT EIN ANFANG SEI – X VOM SCHWINDEN DES GLANZES. TRÄGHEIT STUMPF SINN DUMMHET. XI. EXTINCTION REBELLION. WISCHEN PARADIES UND APOKALYPSE. -II EXAIPHNES- RÜCKSTÜRZENDE METAPHYSIK

2 LITERATUR

Keine. - Hinweise auf Literatur erfolgen im Verlauf der Vorlesung: Achtung: Primärliteratur („Quellen“). Das Manuskript der Vorlesung wird am Ende der Vorlesung allen Teilnehmerinnen zur Verfügung gestellt. Vorher: haptisch mitschreiben. So lernt frau besser. (Tablets, Briefbögen, Einkaufszettel etc. etc.)

3 VORAUSSETZUNGEN 4 ANFORDERUNGEN

Keine. Außer: Unverdruckte Gegenwart'. Studierende haben Geist: „Wach und aufgeschlossen“ (Edith Stein). - Fragen stellen überaus erwünscht!

5 LEISTUNGSPUNKTE

Wie üblich (auch für Vorlesungsprüfung, ZP und vor allem Philosophicum geeignet).

401 METAPHYSISCHE SOLIDARITÄT: SIMONE DE BEAUVOIR. WEIBLICHKEIT- SEXUALITÄT- LIEBE

Blockseminar: Di., 17.Februar – Fr., 20.Februar 2026

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: BM ST AM ST WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Simone de Beauvoir (1908-1986) gilt als bedeutende Philosophin des 20. Jahrhunderts als Ikone des Feminismus, insbesondere durch ihre Überlegungen in *Le deuxième sexe* (1949), im Deutschen bekannt als „Das andere Geschlecht“. Viel zitiert, wenig gelesen. Wegweisend sind Einsichten über die vielen Gesichter der Liebe, vor allem über die prekäre, weil ungesicherte Plastizität des Eros und die weibliche Leibkörperlichkeit des Begehrens. Weitgehend unbeachtet blieben hingegen ihre moralphilosophischen Schriften, in dem sie unter der Formulierung der „metaphysischen Solidarität“ und unter der Inspiration durch Simone Weil, den Versuch unternahm, dem drohenden Nihilismus ihres Freundes Jean-Paul Sartre zu entkommen. Albert Camus ganz ähnlich. Beachtenswert sind dabei unter anderem ihre Interpretation der von Jesus gebotenen Nächstenliebe. [...]

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN UND 4 ANFORDERUNGEN

Wacher und aufgeschlossener Geist. Gruppendiskussionstauglichkeit. – Für das Seminar wird es wie üblich einen Textreader mit Auszügen aus ihren Schriften geben. „Das andere Geschlecht“ dürfte als Buch in den Bibliotheken der Theologiestudentinnen zu finden sein. Ausleihen, mitnehmen, schenken lassen. Dazu sind Freunde und Theologinnen da.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Wie üblich (auch geeignet vor allem für Philosophicum).

402 REPETITORIUM ZUR DOGMATIK

mo., 15.15-17.00 Uhr

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: IM II WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenz durchgeführt.

1 INHALT

Das Repetitorium hat das Ziel, klassische Themen der Dogmatik zu wiederholen und zu vertiefen, um so eine optimale Examensvorbereitung zu ermöglichen. Als Basisliteratur dient Christoph Schwöbels Werk „Gott in Beziehung“. In gut verständlichen und übersichtlichen Aufsätzen widmet sich Schwöbel darin den Grundfragen systematisch-theologischer Reflexion.

Anhand dieser Texte lassen sich konzentriert zentrale Inhalte der Dogmatik sowie die Methodik und die Kriterien systematisch-theologischen Denkens nachvollziehen und einüben. Das Repetitorium bietet damit nicht nur einen Überblick über Themen und Inhalte, sondern ermöglicht auch, im intensiven Dialog mit einem positionellen theologischen Ansatz das eigene systematisch-theologische Nachdenken zu schärfen.

Parallel wird die Lektüre eines sogenannten Repetitoriums zur Dogmatik vorausgesetzt, das der Aktualisierung und Sicherung des eigenen Überblicks dient. Auf weiterführende vertiefende Literatur wird im Seminar eingegangen. Ausgewählte Themen der materiellen Ethik können auf Wunsch ebenfalls gemeinsam erarbeitet werden.

2 LITERATUR

Basisliteratur: Christoph Schwöbel, Gott in Beziehung. Studien zur Dogmatik, Tübingen, 1. Aufl. 2002; 2. Aufl. 2021

Begleitliteratur: Ein bewältigbares Repetitorium zur Dogmatik. Empfehlenswert: Horst-Georg Pöhlmann, Abriss der Dogmatik. Ein Kompendium, Gütersloh, 6. Aufl. 2002.

3 VORAUSSETZUNGEN

Das Repetitorium richtet sich an fortgeschrittene Studierende, z.B. in der Examensvorbereitung. Die Bereitschaft zu textbasierten Präsentationen ist unabdingbar.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, Zeit und Engagement zur Lektüre und Vorbereitung aller Texte.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei regelmäßiger Teilnahme (nicht mehr als zwei Fehlstunden) gibt es 6 LP.

V. Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie

VORLESUNG (2-stündig) ID 202520500

WROGEMANN

500 INTERKULTURELLE THEOLOGIE

Do., 11.15-13.00 Uhr

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: BM RIT AM RIT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Disziplin Interkulturelle Theologie beschäftigt sich im Grundsatz mit den Themen Kultur, Mission und Religion im Blick auf die christliche Religionsformation. In der Vorlesung wird demzufolge zunächst von verschiedenen Inkulturationen und Kontextualisierungen der christlichen Botschaft zu handeln sein, etwa dem Christusverständnis in Kirchen Afrikas, Asiens oder Ozeaniens oder unterschiedlichen theologischen Deutungen zu Phänomenen wie Armut, Heilung oder Befreiung. Zweitens werden verschiedene Missionstheologien und Grundfragen der Praxis des christlichen Glaubenszeugnisses zu bedenken und drittens Ansätze zum Verhältnis von christlichem Glauben und anderen Religionen zu diskutieren sein.

2 LITERATUR

Henning Wrogemann, Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, Leipzig 2020. Literaturliste und Vorlesungsreader werden in den ersten Sitzungen ausgegeben werden.

3 VORAUSSETZUNGEN

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

501 KORAN-TEXTE UND THEMEN

di., 14.15-16.00 Uhr

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: BM RIT AM RIT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Der Koran ist grundlegend für muslimische Lehre und Praxis. Diese Lehrveranstaltung zielt darauf, Grundinformationen zum Thema Koran zu bieten und verschiedene Themen anhand ausgewählter Texte zu diskutieren.

2 LITERATUR

Wird in den ersten Sitzungen bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Lehrveranstaltung ist für Studierende aller Semester geeignet.

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

3/4 LP.

502 MISSIONSTHEOLOGIE FÜR EUROPÄISCHE KONTEXTE

Fr., 5.12./Sa., 06.12.2025// Fr., 16.01./Sa., 17.01.2026;
jeweils Fr., 15.00-19.30 Uhr; Sa., 9.00-13.00 Uhr

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: BM RIT AM RIT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In etlichen europäischen Gesellschaften nehmen die traditionellen christlichen Kirchen seit Jahrzehnten numerisch ab. Grund genug, nach den gesellschaftlichen Veränderungen und möglichen externen wie internen Ursachen zu fragen, verschiedene Herausforderungen in den Blick zu nehmen und missionstheologische Antwortversuche zu diskutieren. Was bedeuten Pluralisierung und Säkularisierung für das christliche Glaubenszeugnis? Wie werden bisherigen Formen christlicher Gemeindepraxis herausgefordert? Welche theologischen Motive drängen sich von den biblischen Schriften her auf, um christliche Identität und ihren geistlichen Auftrag in einer spätvolksskirchlichen Zeit zu deuten? Diesen und weiteren Fragen wird anhand von missionstheologischen Quellentexten und neueren Untersuchungen nachzugehen sein.

2 LITERATUR

Literaturliste und Vorlesungsreader werden in den ersten Sitzungen ausgegeben werden.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN**5 LEISTUNGSPUNKTE**

3/4 LP.

503 GOD AND MAN IN CHRISTIANITY, ISLAM, HINDUISM, SIKHISM

di., 16.00-18.00 Uhr

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: BM RIT AM RIT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird digital und in englischer Sprache durchgeführt.

1 INHALT

Diese Vorlesung findet in englischer Sprache und per Zoom statt und wird als Zusammenarbeit der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, der Internationalen Hochschule Liebenzell und The International Leadership Training Institute (TILTI) Islamabad (Pakistan) durchgeführt. Durch Dozierende der verschiedenen Religionsformationen werden Grundinformationen zu den vier Religionen Christentum, Islam, Hinduismus und Sikhismus gegeben.

2 LITERATUR

Henning Wrogemann, Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, Leipzig 2020.
Literaturliste und Vorlesungsreader werden in den ersten Sitzungen ausgegeben werden.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine

TERMINE: Di., 28.10.25; 04.11.25; 11.11.25; 18.11.25; 25.11.25; 02.12.25; 09.12.25; 16.12.25.

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

VI. Praktische Theologie und Humanwissenschaften

VORLESUNG (2-stündig) ID 202520600

KEMNITZER

600 UTOPIA. EINFÜHRUNG IN DIE PRAKTISCHE THEOLOGIE ALS ERFORSCHUNG UTOPISCHER HANDLUNGSPRAXEN

Mo., 11.15-13.00 Uhr

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: BM PT AM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird in Hybridform durchgeführt.

1 INHALT

a) INHALT: „Der Utopiegedanke hat (...) eine wichtige Funktion. Er steht dafür, im Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Möglichkeit die Vorstellung eines anderen Lebens für sich bzw. für die Gesellschaft entwickeln zu können. Im Mittelpunkt steht, das Bestehende nicht als unveränderliche „Doxa“ hinzunehmen, sondern durch kritische Reflexion des Bestehenden und das In-Frage-Stellen vermeintlicher „Sachzwänge“ alternative Realitäten zu denken und umzusetzen.“ (Helmut Bremer und Michaela Kuhnhenne, Utopien als alternative Zukunftsentwürfe im Kontext von politischer Bildung, Arbeiten und Lernen, in: Diess. (Hg), Utopien und Bildung, study 356 / 2017, 7-10, 7.)

In dieser Vorlesung schreiten wir die verschiedenen Unterdisziplinen der Praktischen Theologie ab, und befassen uns dabei mit historischen und aktuellen Beispiele der christlichen Kulturwelt, die als „utopische Handlungspraxen“ verstanden werden können, d.h. als Lebensäußerung von Menschen, mit denen sie sich als widerständig zeig(t)en und nach Neuland taste(te)n. Dies ermöglicht eine Einführung in die Praktische Theologie, die nicht nur Basiswissen erschließt und die eigenen praktisch-theologischen Wahrnehmungs- und Diskursfähigkeiten trainiert, sondern auch ermutigt, die eigenen utopischen Handlungspraxen und die mit ihnen verbundenen Träume, Visionen und Ideen im Raum der Imagination des Evangeliums kritisch zu sichten.

2 LITERATUR Vorbereitend kann gelesen werden:

Kuster, Friederike, Saage, Richard and Roth, Michael. "Utopie/Utopisten". *Theologische Realenzyklopädie Online*. Berlin, New York: De Gruyter, 2010. https://doi-org.ezproxy.hlb-wuppertal.de/10.1515/tre.34_464_1.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine speziellen Voraussetzungen. Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Grund- und Hauptstudium, sowie an Studierende des MThSt und ist auch für Gaststudierende geeignet. Als Überblick auf die gesamte Breite des Faches Praktische Theologie ist die Vorlesung auch für Examenskandidat*innen zur Zusammenschau ihres Studiums geeignet. Die Vorlesung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden.

4 ANFORDERUNGEN

regelmäßige Teilnahme.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

601 RELIGIONSPÄDAGOGIK**Blockveranstaltung**

Vortreffen per Zoom Sa., 6.09.2025 von 9.00 - 11.00Uhr;
 Fr., 10.10. - So., 12.10.2025 // Fr., 05.12. - So., 07.12.2025,
 jeweils: Fr., 14.00-20.00 Uhr, Sa., 12.00-16.00 Uhr, So., 9.00-13.00 Uhr

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: BM PT AM PT WB MThSt

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

„... und lehret sie halten alles, was ich euch geboten habe.“ (Mt 18,18). Pädagogische Fragen zählen zu den Grunddimensionen der Praktischen Theologie. Im Pro-/Hauptseminar sollen zentrale religionspädagogische Grundfragen mit Blick auf den Unterricht in der Schule bzw. in der Gemeinde gemeinsam durchdacht werden. Hierzu zählen z.B. die Fragen nach der Legitimation und Begründung von konfessionellem RU in der Schule, die Frage nach der Lehrerpersönlichkeit und dem Lehrerhabitus des RU in der Schule, ebenso aber auch die Herausforderung u.a. Konfirmandenunterricht in der Kirchengemeinde rezipientenorientiert und theologisch-didaktisch reflektiert zu bedenken. Die Teilnehmenden erstellen einen eigenen Unterrichtsentwurf, erproben diesen auch im jeweiligen, gewählten Unterrichtskontext vor Ort und reflektieren ihre eigene Haltung in religionspädagogischen Lehr- und Lernprozessen.

2 LITERATUR

Zur Vorbereitung kann gelesen werden: Kumlehn, Martina, Religionspädagogik, in: Fechtner, Kristian / Hermelink, Jan / Kumlehn, Martina / Wagner-Rau, Ulrike (Hg.), Praktische Theologie. Ein Lehrbuch, Stuttgart 2017, 193-221.

Zur Vertiefung geeignet (Blickpunkt Schule): Tanja Goiny et al.: Religionspädagogik in Anforderungssituationen. Fachdidaktische Grundlagen für Studium und Beruf, Göttingen 2022.

Weitere, gemeindepädagogische Literatur bei moodle.

3 VORAUSSETZUNGEN

Empfohlen wird, eine Vorlesung in der Praktischen Theologie bereits besucht zu haben, oder parallel zu belegen. In die Lehrveranstaltung sind zwei „Praxistage“ (Unterrichtshospitation und Unterrichtsdurchführung) integriert. Dr. Roser bietet an, diese beiden Praxistage (für den schulischen Kontext) am Berufskolleg für Technik und Medien in Mönchengladbach durchzuführen. **Für die Master-Studierenden: Bitte organisieren Sie eine Unterrichtshospitation und eine Unterrichtsdurchführung selbständig vor Ort.**

4 ANFORDERUNGEN

Neugierde auf hochinteressante, gleichermaßen komplexe religionspädagogische Handlungsfelder, regelmäßige Teilnahme, Lektüre relevanter grundlegender religionspädagogischer Texte, Eigeninitiative in der Organisation von Unterrichtshospitationen und Unterrichtsdurchführungen Bereitschaft, Unterricht aktiv zu erproben und fortlaufende kritische Reflexion der persönlichen Haltung in religionspädagogischen Lehr- und Lernprozessen.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Als Proseminar: 3 LP; als Hauptseminar 4 LP. Ein ausführlicher schriftlicher religionspädagogischer Unterrichtsentwurf mit Reflexion erbringt als Proseminararbeit 5 LPs und als Hauptseminararbeit (religionspädagogischer Unterrichtsentwurf mit Reflexion und zusätzlichem Essay über einen ausgewählten pädagogischen Ansatz) 6 LPs. Für die Master-Studierenden: Bei Bedarf (des benotet abgeschlossenen Aufbaumoduls) bitte Abgabe der

602 „ICH – FÜR KIRCHE ARBEITEN?“ -**AN DER KIRCHE VERZWEIFELN – UND DOCH WEITER THEOLOGIE
STUDIEREN? - EIN SEMINAR ZUR STANDORTBESTIMMUNG UND
ARBEIT AN DEN EIGENEN MOTIVATIONEN.****Blockveranstaltung**

Fr., 09.01. 2026, 14-18 Uhr

Sa., 10.01.2026, 10-13 Uhr; 14-18 Uhr

Vortreffen digital: Donnerstag, 6.11.2025 13.30-14.00 Uhr

An Zoom-Meeting teilnehmen:

<https://eu01web.zoom.us/j/61093555426?pwd=zqxXNXVtNo7OxeQdhDheNftWudaU.1>

Meeting-ID: 610 9355 5426

Kenncode: 516143

Raum siehe Stundenplan

Verwendbarkeit: BM PT AM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Im Seminar klären wir die eigenen Motivationen zum Studium der Theologie und zum angestrebten Beruf und stellen diese ins Verhältnis zu einem möglichen Arbeitgeber Kirche. Das Seminar nimmt unterschiedliche Berufsbilder in den Blick, fragt nach den eigenen Kirchenverständnissen und hinterfragt kritisch derzeitige Kirchenverständnisse und -aufgaben. Eine reflektierte Positionierung des eigenen beruflichen Selbst- und Kirchenverständnisses in Resonanz zu fremdem Kirchenverstehen und -handeln soll erarbeitet werden. Es wird in enger Theorie und Praxisverschränkung mit Methoden und Theorien aus der Integrativen Seelsorge und systemischen Ansätzen gearbeitet. Dazu reflektieren wir kirchentheoretische Literatur.

2 LITERATUR

- Gorres, Andrea: Integrative Seelsorge. Ein praktisch-theologisches Verfahren. 5.3. Menschliche Identität. EVA Leipzig 2024. S.155-175. Download unter: <https://www.eva-leipzig.de/de/integrative-seelsorge-2>.
- Hauschildt, Eberhard, Pohl-Patalong, Uta: Kirche. Kap. 6: Partizipation und Leitung in der Kirche. Gütersloher Verlag, Gütersloh 2013. S. 357-408.
- Pohl-Patalong, Uta: Kirche gestalten. Wie die Zukunft gelingen kann. 3. Aufl. Gütersloher Verlag, Gütersloh. 2022. S. 189-218.
- Hermelink, Jan: Kirchentheorie. In: Kristian Fechtner, Jan Hermelink, Martina Kumlehn, Ulrike Wagner-Rau (Hrsg.): Praktische Theologie. Ein Lehrbuch. 15 (Theologische Wissenschaft. Sammelwerk für Studium und Beruf). Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart 2017, S. 316-353.

3 VORAUSSETZUNGEN

Textlektüre

4 ANFORDERUNGEN

z.T. Arbeit mit kreativen Methodiken in enger Theorie-Praxisverschränkung.

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP.

603 KIRCHE UND DIAKONIE

Block 1 Fr 31.10.25 14.00 - 18.00 Uhr / Sa 01.11.25 9.00 - 18.00 Uhr /
So 02.11.25 9.00 - 16.00 Uhr

Block 2 Fr 09.01.26 14.00 - 18.00 Uhr / Sa 10.01.26 9.00 - 18.00 Uhr /
So 11.01.26 9.00 - 16.00 Uhr

Vorgespräch: Di 30.9.25 18.00 Uhr digital

Raum siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: WB, ID, MThSt

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Soziale Unterstützung für Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, ist eine der Säulen jüdischer und christlicher Tradition. Sie hat seit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert in der Evangelischen Kirche eine bis heute wirkende Ausdrucksform als Innere Mission – heute sagen wir Diakonie - gefunden. Gerade angesichts zurückgehender Gemeindegliederzahlen, einbrechender Kirchensteuermittel und der aktuellen finanziellen Kürzungen der öffentlichen Hand im Sozialbereich ist es wichtig, sich auf die Wurzeln diakonischen Handelns im Ersten und Zweiten Testament zu besinnen. Lehren aus der Geschichte der Nächstenliebe sind zu ziehen und die aktuellen Ausdrucksformen diakonischen Handelns in Kirchengemeinden, Vereinen, Stiftungen und gemeinnützigen Gesellschaften sollen kennengelernt und eingeordnet werden.

Für Masterstudierende ist die Erkundung einer diakonischen Einrichtung eigener Wahl in der Zeit zwischen den beiden Wochenendblöcken verpflichtender Bestandteil dieses Seminars.

2 LITERATUR

Zur Vorbereitung eignen sich

- 1) Die drei Grundsatzartikel in Günter Ruddat/Gerhard K. Schäfer (Hgg.),
Diakonisches Kompendium (Göttingen 2005) S. 17-87, sowie
- 2) Volker Herrmann/Martin Horstmann (Hgg.),
Studienbuch Diakonik Band 1: Biblische, historische und theologische Zugänge
zur Diakonie, (Neukirchen-Vluyn 2006)

Weitere Literatur wird im Vorgespräch vereinbart.

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse an den exegetischen, historischen und praktisch-theologischen Fragestellungen zur Verhältnisbestimmung von Kirche und Diakonie

4 ANFORDERUNGEN

Teilnahme am Vorgespräch und den beiden Blockveranstaltungen. (für alle)
Erkundung/Hospitation mit anschließender Auswertung in der zweiten Blockveranstaltung (für Masterstudierende Pflicht)
Eine Seminararbeit oder eine mündliche Prüfung zur Erlangung des Diakoniewissenschaftlichen Zertifikates ist möglich. (für grundständig Studierende).

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 oder 6 LP.

604 TELEFON- UND ONLINESEELSORGE

mi., 14.15- 16.00 Uhr

Raum: siehe Stundenplan

Verwendbarkeit: BM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die TelefonSeelsorge Wuppertal ist eine ökumenische Einrichtung, die unabhängig von Konfession, Weltanschauung, Nationalität, Geschlecht und sexueller Orientierung Menschen in Not und Krisensituationen anonym und rund um die Uhr ein offenes Ohr und telefonische Hilfe anbietet. Neben dem Telefon gewinnt die Mail- und Chatseelsorge an immer größerer Bedeutung. In dieser Übung sollen theoretische und praktische Einblicke in die strukturellen, theologischen und psychologischen Grundlagen der Telefon- und der Onlineseelsorge gegeben werden. Praktische Übungen sollen dabei nicht nur in verschiedene Praxismodelle von Online-Seelsorge einführen, sondern die eigenen kommunikativ-seelsorgerlichen Kompetenzen erweitern.

Bei Interesse besteht die Möglichkeit, nach Semesterende eine Weiterbildung in MailSeelsorge bei der TS Wuppertal zu absolvieren.

2 LITERATUR

Bernd Blömeke, TelefonSeelsorge, in: Andreas Lob-Hüdepohl/Gerhard K. Schäfer (Hg.), Ökumenisches Kompendium Caritas und Diakonie, Göttingen 2022, 585-592.

Katharina Karl, Spiritualität der Telefonseelsorge, in: Eberhard Hausschild/Bernd. D. Blömeke (Hg.), Telefonseelsorge interdisziplinär, Göttingen 2016, 79-93.

Birgit Knatz, Handbuch Internetseelsorge. Was Seelsorge und Tango verbindet, Bielefeld 2022.

Eberhard Hausschild, Telefonseelsorge als Kirche und als diakonisch-caritatives Christentum, in: ders./Bernd D. Blömeke (Hg.), Telefonseelsorge interdisziplinär, Göttingen 2016, 39-49.

Eberhard-Hausschild, Telefonseelsorge als Seelsorge in pluralisierten Verhältnissen, in: ders./Bernd D. Blömeke (Hg.), Telefonseelsorge interdisziplinär, Göttingen 2016, 51-66.

Traugott Weber (Hg.), Handbuch Telefonseelsorge, Göttingen, 2. durchgesehene und erweiterte Ausgabe 2006.

Sabine Weinberger, Klientenzentrierte Gesprächsführung. Lern- und Praxisanleitung für psychosoziale Berufe, Weinheim ¹⁴2013.

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse an einem vermutlich eher fremden Feld der Seelsorge.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen; Bereitschaft, sich an den Semindiskussionen zu beteiligen, und sich auf praktische Übungen einzulassen; Bereitschaft, die eigene Rolle als Seelsorgerin/Seelsorger zu reflektieren.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP

605 WISSENSCHAFTLICHE EINFÜHRUNGS- UND AUSWERTUNGSVERANSTALTUNG ZUM GEMEINDEPRAKTIKUM

Blockveranstaltung

Vorbesprechung: 14.11.2025, 11.30 Zoom;
 Einführungstagung Fr., 16.01.2026 + Sa., 17.01.2026, 9-16 Uhr
 Auswertungstagung: Fr., 20.03.2026, 9-16 Uhr;
 Sa., 21.03.2026 Einzelgespräche 9-16 Uhr

Raum siehe Stundenplan
 Verwendbarkeit: BM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das im Theologiestudium vorgesehene Gemeindepraktikum wird im Rahmen dieser Veranstaltung vorbereitet, begleitet und ausgewertet. Das Praktikum muss i.d.R. vor der Zwischenprüfung absolviert werden. Themen der Vor- und Nachbereitung sind u.a. Wahrnehmung der eigenen Gemeinde- und Amtsvorstellungen, Methoden der teilnehmenden Beobachtung sowie Einführung in Milieu- und Professionstheorien.

2 LITERATUR

Spezielle Literatur wird im Rahmen der Vorbereitung genannt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Empfohlen ist, eine praktisch-theologische Überblicksvorlesung oder eine andere Veranstaltung in Praktischer Theologie besucht zu haben.

4 ANFORDERUNGEN

Teilnahme am Vorbereitungstreffen, an der Einführungs- und Auswertungstagung und am vierwöchigen Praktikum. Verfassen eines Praktikumsberichts nach Vorgaben (Abgabe vor Auswertungstagung).

5 LEISTUNGSPUNKTE

5 LP.

606 THEORIE UND PRAXIS DER KLEINEN LITURGISCHEN FORMEN

Die Theorieblöcke als Ergänzung zu diesen Praxisanteilen finden geblockt statt:

mittwochs:

22.10., 14:15-15:45 Uhr;

26.11., 14:15-15:45 Uhr;

17.12., 14:15-15:45 Uhr

21.1., 14:15-15:45 Uhr

Raum:

siehe Stundenplan

Verwendbarkeit:

BM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Kleine liturgische Formen sind ein dynamisches Phänomen der christlichen Gottesdienstlandschaft. In dieser Übung werden verschiedene Formen in Theorie und Praxis erschlossen. Dabei ist die Übung in das Andachtsleben auf dem Berg in der Kapelle integriert. (täglich, 10:50-11:10 Uhr) Das heißt, wenn Sie daran teilnehmen wollen, sollten Sie auch einplanen, dort regelmäßig dabei zu sein und mindestens drei Termine zu übernehmen. Dabei gibt es keine festen Vorgaben, vielmehr will die Übung zur Experimentierfreude ermutigen.

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

Lust auf eine enge Verzahnung von liturgischer Theorie und Praxis einschließlich Freude an der Einübung einer produktiven liturgischen Kritik-Kultur. Bereitschaft mindestens 3 Andachten, immer eine jeweils zwischen den Theoriesitzungen selbst zu gestalten und regelmäßig an den Andachten der Kommiliton*innen teilzunehmen.

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

1 LP.

607 KLINISCHE SEELSORGEAUSBILDUNG-SECHS-WOCHEN-KURS

Info-Veranstaltung: 4. Juli 2025, 15.30 – 17.00 Uhr via Zoom

Orientierungstag: 13.12.2025 (in Bonn)

Block 1: 19.2.– 6.3.2026 (in Bonn)

Digitale Einheiten: 24./25.4.2026 und 4.7.2026

Block 2: 3.8.– 21.8.2026 (in Bonn)

Anmeldung für die Info-Veranstaltung ist erforderlich bis spätestens

3. Juli 2025 per E-Mail an studium@ev-theol.uni-bonn.de (Stichwort: KSA-Info)

Sie erhalten dann den Zoom-Link kurz vor der Veranstaltung.

Raum: siehe Stundenplan

Verwendbarkeit: BM PT AM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird fast vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Praxis-Seminar „Klinische Seelsorgeausbildung – Sechs-Wochen-Kurs“, ist eine Blockveranstaltung, die zusammen mit der Vorlesung Seelsorge/Spiritual Care als „Einführung in die praktische Seelsorge nach dem Modell der Klinischen Seelsorgeausbildung (Einführung und Teil I der KSA-Ausbildung mit Umfang 6 Wochen)“ belegt werden kann und damit einen offiziell anerkannten „KSA-Kurs“ darstellt. Neben der Vermittlung von Wissen geht es im Praxisseminar bei den KSA-Expertinnen Mummenhoff und Kreutz vor allem um Praxiserfahrungen durch Gespräche mit Klient*innen, die mit Hilfe von Verbatims und Fallbesprechungen reflektiert werden, und um Selbsterfahrung in der Gruppe. An Kompetenzen werden vermittelt: **Pastorale Kompetenz** (Eine eigene Identität als Seelsorger bzw. Seelsorgerin entwickeln), **Konzeptionelle Kompetenz** (Ein eigenes Konzept für Seelsorge entwerfen), **Wahrnehmungskompetenz** (Selbst- und Fremdwahrnehmung: Sich selbst und Andere in der jeweiligen aktuellen Lebenssituation sowie in den emotionalen, sozialen, kulturellen und spirituellen Bezügen wahrnehmen), **Kommunikationskompetenz** (Verbale und nonverbale Kommunikationsformen üben und reflektieren), **Interaktionskompetenz** (Sich der Wechselwirkung mit Gesprächspartner*innen in Aktion und Reaktion bewusst werden. Dazu gehört der Umgang mit aktuellen Situationen, Emotionen, Affekten und Beziehungsphänomenen), **Hermeneutische Kompetenz** (Den eigenen Glauben auf dem Hintergrund christlicher Tradition verstehen und angemessen zum Ausdruck bringen sowie Menschen bei ihrer spirituellen Selbstausslegung unterstützen) **Rituelle Kompetenz** (Mit Symbolen und Ritualen vertraut werden, sie ggf. weiter entwickeln, angemessen einbringen und gestalten), **Ethische Kompetenz** (Eine der eigenen religiösen Tradition verpflichtete Haltung verantwortlich leben und in ethische Diskurse einbringen. Die berufsethischen Standards wahrnehmen und beschreiben können und sie respektieren), **Theorie-Kompetenz** (Konzepte von Seelsorge, Theologie und Humanwissenschaften für die pastorale Arbeit nutzen), **Systemische Kompetenz** (Strukturelle und organisatorische Faktoren der jeweiligen Arbeitsfelder erfassen und einen adäquaten Umgang damit entwickeln).

Zeitplanung: Bitte beachten Sie: Zu diesem Praxisseminar gibt es feste Block-Zeiten und einen verbindlichen Orientierungstag.

Anmeldung: Beachten Sie bitte, dass Sie sich **eigenständig unter dem hier später angegeben QR-Code** anmelden müssen und ein Anmeldegespräch mit der zuständigen Dozentin Frau Mummenhoff führen.

2 LITERATUR

Literaturhinweise werden in der Anmeldung und beim Orientierungstag gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Erst- oder Zweiteinschreibung an der jeweiligen Hochschule. Individuelles Vorgespräch und Anmeldung mit Motivationsschreiben (Infos und Anmeldung: www.institut-afw.de). Bei der Zulassung wird darauf geachtet, dass Studierende entweder schon eine entsprechende Veranstaltung im Bereich Seelsorge hatten oder sie im Rahmen des Kurses belegen.

4 AUFWAND

Bitte beachten Sie, dieses Praxismodul ist arbeitsintensiv (ca. 360h) und dauert zwei Semester (Blockkurse). Für die Kursteile in Bonn wird es bei Bedarf organisatorische Unterstützung geben (für kostengünstige Übernachtung etc.) Dies wird am Orientierungstag und im persönlichen Anmeldegespräch besprochen.

Lehrende: Maik Schwarz, Pfarrerin Mummenhoff, Pfarrerin Kreutz

5 LEISTUNGSPUNKTE

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Schriftliche und mündliche Studienleistungen, Schlussbericht.

Der Kurs ist mit 12 LP (inkl. Grundlagen-Veranstaltung Seelsorge) oder 9 LP (bei bereits vorhandener Lehrveranstaltung zum Thema Seelsorge) im Wahlbereich anrechenbar. Sofern nicht bereits ausführliche Grundkenntnisse in Seelsorge vorliegen, gehört zum Modul als Teilnahmevoraussetzung für den KSA-Kurs verpflichtend die Übung "Miteinander füreinander sorgen. Seelsorge in caring communities und Alltagsnetzwerken", die von der Universität Bonn im WS 2025/26 online wöchentlich Di 16-18 Uhr angeboten wird.

Sonstiges: Dieses Praxismodul ist eine Kooperation der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Bonn/Praktische Theologie mit der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Praktische Theologie sowie dem Institut der EKvW für Aus-, Fort- und Weiterbildung. Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, insbesondere Details zu Studienleistungen, Literaturhinweisen etc. werden in der Anmeldung und beim Orientierungstag gegeben.

608 PRAKTISCHE THEOLOGIE

do., 15.15-18.00 Uhr

Raum:	siehe Stundenplan
Verwendbarkeit:	IM II

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Im Integrationsseminar wird das Theoriewissen des Faches Praktische Theologie mit Blick auf seine Strukturierung und Anwendung für die Klausur und die mündliche Prüfung im Fach Praktische Theologie bei der Theologischen Aufnahmeprüfung (Erstes Theologisches Examen/Magister) erschlossen. Die Anleitung zur dazu erforderlichen persönlichen Durcharbeitung des Stoffes erfolgt anhand von Seminarmaterialien und gängigen Lehr- und Arbeitsbüchern des Faches. Neben der kritischen Diskussion des von den Teilnehmenden erarbeiteten Stoffes werden Klausurthemen aus früheren Examensjahrgängen besprochen und das mündliche Prüfungsgespräch im Rollenspiel erprobt.

2 LITERATUR

Das Integrationsseminar arbeitet – in Ergänzungen mit weiterer Seminarliteratur – mit

- Isolde Karle, Praktische Theologie, Leipzig 2020
- Michael Meyer-Blanck, Birgit Weyel, Studien- und Arbeitsbuch Praktische Theologie, Göttingen 2008
- Kristian Fechtner u.a., Praktische Theologie. Ein Lehrbuch, Stuttgart 2017

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Examenskandidatinnen und Examenskandidaten und ist der Integrationsphase des modularisierten Studiums zugeordnet.

4 ANFORDERUNGEN

Das Repetitorium bedarf der wöchentlich gründlichen Vorbereitung mit Abfassen eigener Fragen und Klausurentwürfe. Daher sollten Sie entsprechend der hohen LP-Zahl genug Arbeitszeit einplanen.

5 LEISTUNGSPUNKTE

6 LP.

609 PRAKTISCHE THEOLOGIE

23-24.1.2026

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Vorstellung und Diskussion von aktuellen Diskursen der Praktischen Theologie; Reflexion über aktuelle Dissertations- und Habilitationsprojekte. Herzlich eingeladen sind Promovierende und Habilitierende im Bereich der Praktischen Theologie, darüber hinaus aber auch Studierende, die sich für aktuelle Forschungsfragen der Praktischen Theologie interessieren oder selbst über ein Forschungsprojekt nachdenken möchten.

2 LITERATUR

Literatur wird von den Teilnehmenden je nach Forschungs- bzw. Präsentationsprojekt eingebracht.

3 VORAUSSETZUNGEN

Erwartet wird, dass die Teilnehmenden den Stand ihres Forschungsprojektes vorstellen und Teilnehmende ohne eigenes Forschungsprojekt eine praktisch-theologische Neuerscheinung rezensieren und darüber mit Handout referieren. Das Forschungsprojekt, bzw. die einem Referat zugrunde gelegte Literatur bitte bei der Anmeldung via Email nennen.

4 ANFORDERUNGEN

Interesse an aktuellen, wissenschaftlichen Fragen und Forschungsansätzen in der Praktischen Theologie, bzw. (Vor-)Arbeit an einer Dissertation, Habilitation im Fach Praktische Theologie. Anmeldung zur Teilnahme bitte unter konstanze.kemnitzer@kiho-wuppertal.de

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

VII. Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

1. „Feministische Theologie und Theologische Geschlechterforschung“

SEMINAR/ÜBUNG (Blockveranstaltung) ID 202520700 JANSSEN/SÖLTER

700 GENDER UND EXEGESE

7.-8.11.25 UND 23.-24.1.26 IN PRÄSENZ;
VORBEREITUNG (DIGITAL): 9.10.25 (19.00-21.00 UHR)

Raum:	siehe Stundenplan
Verwendbarkeit:	WB NT FT MThSt

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird in vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In der Antike war Gender eine zentrale Kategorie zur Deutung von Wirklichkeit. Geschlechterbewusste Exegese hat das Ziel herauszuarbeiten, wie das Verhältnis der Geschlechter in biblischen Texten zu verstehen ist. Sie richtet den Blick auf die Rollen, die weiblichen und männlichen Figuren zugewiesen werden, auf die Darstellung von Körpern und Fragen des Zusammenlebens. Genderfragen werden insofern auch als Querschnittsdimension der Beschäftigung mit allen Texten des Neuen Testaments verstanden. In der Lehrveranstaltung geht es im ersten Teil darum, exegetische Zugänge kennenzulernen: Feministische und männlichkeitskritische Exegese, queere Ansätze und als wichtiges Analysemodell: Intersektionalität. Im zweiten Teil wird die Passionserzählung im Markusevangelium mit Hilfe unterschiedlicher Zugänge exegetisch bearbeitet.

2 LITERATUR

Finsterbuch, Karin / Kraus, Wolfgang / Rösel, Martin (Hrsg.). 2025. Update Exegese 2.3: Grundfragen gegenwärtiger biblischer Frauen- und Geschlechterforschung. Leipzig: EVA.
Luther, Susanne / Strecker, Christian / Vogel, Manuel (Hrsg.). 2022. Gender, Feminismus und Queer. ZNT 49.
Janssen, Claudia. 2020. Art.: **Gender (NT)**, in: Wissenschaftliches Bibellexikon (WiBiLex) <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/48903/>

Als Übung:

3 VORAUSSETZUNGEN

Griechisch-Kenntnisse sind erwünscht.

4 ANFORDERUNGEN

Freude an theoretischen Diskussionen über Genderfragen

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

Als Wahlmodul im MThSt:

3 VORAUSSETZUNGEN

Basismodul Exegese

4 ANFORDERUNGEN

Freude an theoretischen Diskussionen über Genderfragen. Teilnahme an einer digital-asynchronen Vorlesung mit Modulabschluss (Ausarbeitung nach Absprache)

5 LEISTUNGSPUNKTE

6 LP.

701 FORSCHUNGSPROJEKTE UND AKTUELLE FRAGEN DER FEMINISTISCHEN THEOLOGIE UND DER THEOLOGISCHEN GESCHLECHTERFORSCHUNG

Nach Absprache

Stundenplan
ID FT

Raum: siehe
Verwendbarkeit: WB,

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird teilweise in Präsenzform und teilweise digital durchgeführt.

1 INHALT

Vorstellung von Forschungsprojekten und Besprechung wichtiger Neuerscheinungen aus dem Bereich Feministischer Theologie und der Theoriebildung in den interdisziplinären Gender Studies.

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Sozietät ist für Theologiestudierende, Theolog*innen im kirchlichen Dienst, Doktorand*innen und Habilitand*innen und weitere Interessierte geeignet. Interesse und Freude an weiterführender wissenschaftlicher Arbeit und Kenntnisse in feministischer Theologie und (theologischer) Geschlechterforschung werden vorausgesetzt.

4 ANFORDERUNGEN

Bei erstmaliger Teilnahme ist eine Anmeldung bei Prof. Dr. Claudia Janssen erbeten: claudia.janssen@kiho-wuppertal.de

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP bei Übernahme einer Projekt-Präsentation.

VII. Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

2. „Kirche und Diakonie“

SEMINAR/ ÜBUNG (3-stündig) ID 202520603

HAMBURGER

603 KIRCHE UND DIAKONIE

Block 1 Fr 31.10.25 14.00 - 18.00 Uhr / Sa 01.11.25 9.00 - 18.00 Uhr /
So 02.11.25 9.00 - 16.00 Uhr

Block 2 Fr 09.01.26 14.00 - 18.00 Uhr / Sa 10.01.26 9.00 - 18.00 Uhr /
So 11.01.26 9.00 - 16.00 Uhr

Vorgespräch: Di 30.9.25 18.00 Uhr digital

Raum siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: WB, ID, MThSt

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird in Präsenz durchgeführt.

1 INHALT

Soziale Unterstützung für Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, ist eine der Säulen jüdischer und christlicher Tradition. Sie hat seit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert in der Evangelischen Kirche eine bis heute wirkende Ausdrucksform als Innere Mission – heute sagen wir Diakonie - gefunden. Gerade angesichts zurückgehender Gemeindegliederzahlen, einbrechender Kirchensteuermittel und der aktuellen finanziellen Kürzungen der öffentlichen Hand im Sozialbereich ist es wichtig, sich auf die Wurzeln diakonischen Handelns im Ersten und Zweiten Testament zu besinnen. Lehren aus der Geschichte der Nächstenliebe sind zu ziehen und die aktuellen Ausdrucksformen diakonischen Handelns in Kirchengemeinden, Vereinen, Stiftungen und gemeinnützigen Gesellschaften sollen kennengelernt und eingeordnet werden.

Für Masterstudierende ist die Erkundung einer diakonischen Einrichtung eigener Wahl in der Zeit zwischen den beiden Wochenendblöcken verpflichtender Bestandteil dieses Seminars.

2 LITERATUR

Zur Vorbereitung eignen sich

- 1) Die drei Grundsatzartikel in Günter Ruddat/Gerhard K. Schäfer (Hgg.),
Diakonisches Kompendium (Göttingen 2005) S. 17-87, sowie
- 2) Volker Herrmann/Martin Horstmann (Hgg.),
Studienbuch Diakonik Band 1: Biblische, historische und theologische Zugänge
zur Diakonie, (Neukirchen-Vluyn 2006)

Weitere Literatur wird im Vorgespräch vereinbart.

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse an den exegetischen, historischen und praktisch-theologischen Fragestellungen zur Verhältnisbestimmung von Kirche und Diakonie

4 ANFORDERUNGEN

Teilnahme am Vorgespräch und den beiden Blockveranstaltungen. (für alle)
Erkundung/Hospitation mit anschließender Auswertung in der zweiten Blockveranstaltung
(für Masterstudierende Pflicht)
Eine Seminararbeit oder eine mündliche Prüfung zur Erlangung des
Diakoniewissenschaftlichen Zertifikates ist möglich. (für grundständig Studierende).

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 oder 6 LP.

VII. Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

3. „Christlich-Jüdische Studien“

VORLESUNG (2-stündig) ID 202520200

JANSSEN

200 DER BRIEF DES PAULUS NACH ROM. AUSLEGUNGEN IM CHRISTLICH-JÜDISCHEN GESPRÄCH

mi., 11.00-13.00 Uhr

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: BM NT AM NT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt. Eine digitale Teilnahme ist nach Rücksprache mit der Dozentin möglich.

1 INHALT

Der Anfang war jüdisch... Das zeigen Auslegungen des Briefs des Paulus nach Rom, die im Kontext des christlich-jüdischen Gesprächs entstanden sind. Die Vorlesung behandelt zentrale Themen paulinischer Theologie wie Gerechtigkeit, Gericht, Sünde, Freiheit, Eschatologie und Fragen nach dem Verhältnis von Israel und den Völkern. Die Adressatinnen leben in Rom, der Hauptstadt des mächtigen Imperium Romanum, deren Lebenswirklichkeit in der Argumentation des Paulus stets sichtbar wird. Es geht um Fragen des Verhaltens gegenüber den staatlichen Mächten, dem Kaiserkult, um Kriminalität, Sklaverei, Sexualität, um das Miteinander in der Gemeinde. Die Vorlesung bietet anhand von christlichen und jüdischen Auslegungen des Briefs eine Einführung in die aktuelle Forschung von der „New Perspective on Paul“ bis zu „Paul within Judaism“ und bezieht aktuelle sozialgeschichtliche, imperiumskritische und feministische Paulus-Exegesen mit ein.

2 LITERATUR

- Wengst, Klaus, Der Anfang war jüdisch... in: Bibel und Kirche 4/2019, 210-218.
- Ehrensperger, Kathy, Gemeinsam oder einsam? Wegspuren „religiöser“ Traditionen nach 70 u.Z., in: Kirche und Israel 34 (2019) 108-121.

3 VORAUSSETZUNGEN

Für Studierende aller Semester geeignet. Die neutestamentlichen Texte werden auch in deutscher Übersetzung behandelt.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige aktive Teilnahme.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

Die Zwischenprüfungsklausur am Ende des WiSe findet auf der Basis dieser Vorlesung statt. Ein begleitendes Tutorium wird zur Vertiefung der Inhalte und Übersetzung der behandelten Texte angeboten

VIII. Sprachkurse

SPRACHKURS (8-stündig) ID 202520800

ERNST

800 HEBRÄISCH

Zeit und Termine: mo., + mi., + fr., 8.00-9.45 Uhr
 di., + do., 8.00-8.45 Uhr

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In diesem Kurs sollen die für das Hebraicum nötigen Kenntnisse der Hebräischen Sprache erworben werden. Zugleich ist er eine erste Einführung in das Studium des Alten Testaments. Übungsklausuren, die manchmal samstags stattfinden, dienen dazu, den eigenen Lernfortschritt zu überprüfen und auf das – den Kurs abschließende – Hebraicum hinzuführen.

2 LITERATUR

Folgende Bücher sind anzuschaffen:

- **-A.B. Ernst**, Übungsbuch zum Biblischen Hebräisch (*wird als Manuskript zu Beginn des Kurses ausgegeben*).
- **-A.B. Ernst**, Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch, *Neukirchen-Vluyn*, 6. Auflage 2022 (*oder frühere Auflage*). Kann am ersten Kurstag bei mir erworben werden.
 - Biblia Hebraica Stuttgartensia, **Hg. Von K. Elliger/W. Rudolph**, Stuttgart 1967/77 u.a.
 - Die Biblia Hebraica kann in einer der ersten Kurswochen bei einem geplanten gemeinsamen Besuch des Kurses im Ev. Bibelwerk im Rheinland gekauft werden.
- **W. Gesenius/H. Donner**, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, *Heidelberg U.A.* ¹⁸2013 (ca. 80,00 €),
- Oder: **W. Dietrich/ S. Arnet**, Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament, *Leiden* 2013
- -Oder: **Köhler/Baumgartner/Stamm**, Hebräisches und Aramäisches Lexikons zum Alten Testament, *2 Bände, Leiden* 2004 (= 3. Aufl. 1967-1995, *manchmal günstig im Internet erhältlich*). Das Wörterbuch wird erst ab der 6. Kurswoche benötigt. Ein Trost angesichts der hohen Anschaffungskosten für diesen Kurs: Alle Bücher gehören zur Standardliteratur einer Theologin und eines Theologen und sind für das Examen und noch weit darüber hinaus nötig.

3 VORAUSSETZUNGEN

Anmeldung und schriftliche Zuweisung zum Kurs (auch für Gast- und Zweithörer).

4 ANFORDERUNGEN

Anwesenheitspflicht; Mitarbeit im Unterricht; Teilnahme an den Übungsklausuren; tägliche Hausarbeit von ungefähr drei bis fünf Stunden. In einem Tutorium, das den Kurs begleitet, kann der Unterrichtsstoff eingeübt und wiederholt werden. Das Hebraicum findet statt am 1. Februar 2025 (Klausur) und 7. Februar (mündliche Prüfung).

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

Durch das Hebraicum werden 12 LP erworben.

801 LATEIN I

mo., 9.00-10.45 Uhr

di.+ do., 8.00-8.45 Uhr

mi., 8.00-9.45 Uhr

Raum:

Verwendbarkeit:

siehe Stundenplan

SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Didaktische Ziele des Latein-I-Kurses sind Erwerb und Anwendung der Grundkenntnisse der Grammatik der klassischen lateinischen Sprache (v.a. Cicero und Caesar, aber auch Livius, Plinius der Jüngere und Seneca) in den Prüfungsanforderungsbereichen Lesekompetenz, Grundwortschatz, Formenlehre (Morphologie) und Satzbau (Syntax).

Vorgesehen sind regelmäßige schriftliche Tests zu Formen und Vokabeln sowie benotete Übersetzungsübungen (sog. Probeklausuren) im Verlauf des Semesters.

2 LITERATUR

Lehrbuch & Grammatik: Ursula Blank-Sangmeister - Hubert Müller (Hgg.): Litora. Lehrgang für den spät beginnenden Lateinunterricht (*Vandenhoeck & Ruprecht*), [1] Texte und Übungen; [2] Begleitgrammatik.

Wörterbuch: Das Thema Wörterbuch muss im Kurs extra besprochen werden.

Deutsche Grammatik (bei Bedarf): [3] Schoebe, Elementargrammatik (*Oldenbourg*).

Sehr zu empfehlen für die selbstständige Arbeit bzw. als sinnvolle Unterrichtsergänzung ist außerdem:

[4] Christoph Kuhn: Latinum für Studenten. Lehr- und Übungsbuch (*Schmetterling*).

[5] Materialien des Dozenten.

3 VORAUSSETZUNGEN

Unbedingt zu beachten ist, dass der Latein-I-Kurs aufgrund des umfangreichen Stoffes sehr lern- und arbeitsintensiv ist. Es werden deshalb bei den Teilnehmer*innen die Beherrschung der deutschen Grammatik auf Abiturniveau, Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit (Vor- und Nachbereitung des Unterrichts), regelmäßiges Lernen, Teilnahme an den Tests, Aufmerksamkeit und aktive mündliche Beteiligung während des Unterrichts erwartet und vorausgesetzt.

4 ANFORDERUNGEN

Der Besuch eines studentischen Tutoriums ist nicht verbindlich, aber i.d.R. empfohlen. Für den Unterricht besteht Anwesenheitspflicht. Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt. Ziel des gesamten Lehrgangs (Latein I und II) ist der fristgerechte Erwerb des staatlichen Latinums (Abiturergänzungsprüfung) am Ende des Sommersemesters.

Das Erlernen der lateinischen Grammatik darf (bzw. sollte) außerdem auch als Propädeutikum, d.h. als sinnvolle Grundlage für das zukünftige Erlernen der altgriechischen Grammatik im Rahmen der Graecumsprüfung betrachtet werden und stellt damit - langfristig betrachtet - eine sehr große Entlastung dar.

Ausgehend von den im Kurs erbrachten mündlichen und schriftlichen Leistungen entscheidet der Dozent am Semesterende über die individuelle Zulassung der Teilnehmer*innen zum Folgekurs (Latein II) im Sommersemester.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Lateinkurse (Latein I und II) erfolgt nach der bestandenen Latinum-Prüfung.

802 GRIECHISCH I

mo., 9.00-10.45 Uhr; di., - fr., 9.00-9.45 Uhr

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Griechisch ist die abendländische Grundsprache der meisten uns vertrauten Textsorten, insbesondere aber der Philosophie und der Theologie. Griechisch zu erlernen und somit eine Vielzahl philosophischer und theologischer Grundlagentexte kennenzulernen, bedeutet somit für Theologinnen und Theologen einen sehr großen Gewinn – aber zugleich auch einen erheblichen Lernaufwand: Denn Griechisch ist eine ausgesprochen formenreiche Sprache.

Der Kurs Griechisch I legt den Grundstein:

Nach und nach werden Sie in die Systematik der Morphologie eingeführt und auf dieser Basis die Fähigkeit entwickeln, Texte angemessen zu analysieren, angemessen in die Zielsprache zu übersetzen und zu verstehen. Dies ist eine wesentliche Basis für eine eigenständige Exegese, aus der heraus beispielsweise eine Predigt oder ein Referat im NT erwachsen kann. Denn Sie lernen dadurch den Urtext im Original zu verstehen, Übersetzungen gegenüber kritisch zu bleiben und dem NT in seinem kulturgeschichtlichen Horizont zu begegnen.

Da am Ende des gesamten Griechisch-Kurses das Staatliche Graecum steht, wird neben zahlreichen anderen Autoren insbesondere Platon in den Mittelpunkt der Lektüre rücken. Platon und seine Philosophie kennenzulernen, bedeutet dabei auch die Einsicht, dass sich dem Christentum vielfältige Anknüpfungsmöglichkeiten bieten und es somit in die umgebende pagane Kultur leichter eingeschrieben werden kann.

2 LITERATUR

- (vor Kursbeginn anzuschaffen:)
 - Holtermann, Martin; Utzinger, Christian; Díaz de Arce, Grit; Harder, Ruth Elisabeth;
 - Madsen, Meike; Meyer-Eppler, Irmgard et al. (2018): **Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk.**
 - Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag. (Sie können das Werk unter „Kantharos: Schülerbuch“ recherchieren)
 - **Kantharos Vokabelheft** (2018) (gehört zum „Schülerbuch“ [so heißt das beim Verlag...])
 - dazu empfehlenswert: **Kantharos Arbeitsheft** (2019).
 - Lahmer, Karl (2018): **Grammateion. Griechische Lerngrammatik.**
 - Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag.

3 VORAUSSETZUNGEN

keine

803 GRIECHISCH II B

di., +do., 8.00-9.45 Uhr
mi., + fr., 8.00- 8.45 Uhr

Raum: siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Abschluss des Lehrbuchs; anschließend Übersetzung mittelschwerer (Prüfungs)texte von Platon und Xenophon. Durchführung von Probeklausuren zur Vorbereitung auf die schriftliche Graecumsprüfung. Abschließend Simulationen mündlicher Graecumsprüfungen.

2 LITERATUR

Lehrbuch: A. Weileder - M. Heber (Hgg.): Kairós kompakt (*Ausgabe ab 2022; C.C.Buchner Verlag*), davon: [1] Textband (ISBN 978-3661370019) sowie [2] Begleitband (ISBN 978-3661370026); für das Tutorium: [3] Arbeitsheft (ISBN 978-3661370118).

[4] Ein Wörterbuch Altgriechisch-Deutsch. Ich empfehle: F. Montanari, GD (*de Gruyter*).

[5] Deutsche Grammatik (bei Bedarf). Ich empfehle: Schoebe, Elementargrammatik (*Oldenbourg Verlag*).

[6] Materialien des Dozenten.

3 VORAUSSETZUNGEN

Individuelle Zulassung durch den Dozenten aufgrund der erbrachten Leistungen.

Quereinsteiger*innen sowie Studierende der BUW nehmen bitte **VOR Semesterbeginn** Kontakt mit dem Kursleiter auf.

4 ANFORDERUNGEN

Der Kurs ist sehr zeit- und lernintensiv. Ein effizientes Zeitmanagement ist daher notwendig. Der Besuch eines studentischen Tutoriums ist nicht verbindlich, aber i.d.R. empfohlen. Für den Unterricht besteht Anwesenheitspflicht. Die regelmäßige Teilnahme an den Probeklausuren und die aktive Beteiligung am Unterricht werden erwartet und vorausgesetzt.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Griechisch-Kurse (I, IIa, IIb) erfolgt nach der bestandenen Graecumsprüfung.

804 GRIECHISCH II A

02.09. – 03.10.2025

di., + mi., + do., 9.00-10.45 Uhr

Raum: siehe Stundenplan**Verwendbarkeit:** SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Im Ferienkurs Griechisch-IIa bleibt der didaktische Schwerpunkt weitestgehend der gleiche wie in Griechisch I, nämlich die aktive Aneignung der Grundkenntnisse der Grammatik des klassischen Griechisch in Wortschatz, Formenlehre (Morphologie) und Satzbau (Syntax).

Die Zulassung zur Teilnahme an Griechisch IIa setzt aus didaktischen sowie gruppendynamischen Gründen einen ausreichenden grammatikalischen Wissensstand voraus. Diejenigen, die im vorigen Semester den Griechisch-I-Kurs nicht besucht haben, aber an Griechisch IIa teilnehmen möchten, werden deshalb dringend gebeten, vor Kursbeginn Kontakt mit dem Dozenten via E-Mail aufzunehmen, um den Spezialfall zu besprechen und ggf. eine Lösung zu vereinbaren.

Der Unterricht basiert weiterhin auf dem Lehrbuch *Kairós kompakt* (neue Ausgabe 2022; C.C. Buchner).

Vorgesehen sind u.a. regelmäßige schriftliche Tests zu Formen und Vokabeln sowie benotete Übersetzungsübungen (sog. Probeklausuren) im Verlauf des Kurses.

2 LITERATUR

Lehrbuch: A. Weileder - M. Heber (Hgg.): *Kairós kompakt* (Ausgabe ab 2022; C.C. Buchner Verlag), davon: [1] Textband (ISBN 978-3661370019); [2] Begleitband (ISBN 978-3661370026); für das Tutorium: [3] Arbeitsheft (ISBN 978-3661370118).

Deutsche Grammatik (bei Bedarf): [4] Schoebe, *Elementargrammatik* (Oldenbourg Verlag); auch in der Bibliothek kostenfrei erhältlich.

3 VORAUSSETZUNGEN

Unbedingt zu beachten ist, dass der Kurs aufgrund des umfangreichen Stoffes sehr lern- und arbeitsintensiv ist. Es werden deshalb bei den Teilnehmer*innen die Beherrschung der deutschen Grammatik auf Abiturniveau, Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit (Vor- und Nachbereitung des Unterrichts), regelmäßiges Lernen, Teilnahme an den Tests, Aufmerksamkeit und aktive mündliche Beteiligung während des Unterrichts erwartet und vorausgesetzt. Bei Schwierigkeiten bietet der Kursleiter seine Unterstützung - im Rahmen des Möglichen - natürlich gerne an.

4 ANFORDERUNGEN

Für den Unterricht besteht Anwesenheitspflicht. Ziel des gesamten Lehrgangs (Griechisch I, IIa, IIb)

ist der fristgerechte Erwerb des staatlichen Graecums (Abiturergänzungsprüfung) am Ende des Wintersemesters 2024/25.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Griechisch-Kurse (I, IIa, IIb) erfolgt nach der erfolgreich bestanden Graecum-Prüfung.

805 HEBRÄISCH-SOMMERKURS (FERIENSPRACHKURS)

Blockveranstaltung

Kursbeginn Mo., 04.08.2025; 14.30 Uhr

Kursende Do., 02.10.2025

Kurspause 30.08.-01.09.2025

Kurszeiten: Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa jeweils 8.00-11.00 Uhr

Mi zusätzlich 15.00-17.00 Uhr (+Tutorium nach Vereinbarung)

Raum: siehe Stundenplan

Verwendbarkeit: SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Hebräisch ist die Sprache der Propheten und der Tora, der Psalmen und der Weisheit. Wer die Sprache zu verstehen sucht, lernt das Alte Testament in seiner Eigenart kennen. Der Hebräischkurs dient diesem Ziel und führt zum Hebraicum.

Hebräisch in einem Sommerkurs von nur gut acht Wochen zu erlernen ist meist ein besonderes Erlebnis, in jedem Fall aber höchst anspruchsvoll. Je nach Begabung und Lernfähigkeit ist mit einem Lernpensum von gut acht Stunden pro Tag (einschließlich Kursstunden und samstags) zu rechnen.

Rückfragen bei Dr. Alexander B. Ernst: alexander.ernst@kiho-wuppertal.de

2 LITERATUR

1) Biblia Hebraica Stuttgartensia, 2) A.B.Ernst, Kurze Grammatik zum Biblischen Hebräisch, 6. Auflage 2022 oder ältere Auflage (kann an der KiHo am ersten Kurstag erworben werden), 3) Übungsbuch (wird im Kurs als Manuskript ausgegeben), 4) W.Gesenius/H.Donner, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, Heidelberg u.a. 18. Aufl. 2013 oder W.Dietrich/S.Arnet, Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament, Leiden ab 2013 oder ein vorhandenes anderes oder älteres wissenschaftlichen Lexikon. (Nr. 1 und 4 sind erst ab Kursmitte erforderlich.)

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse und Fleiß.

4 ANFORDERUNGEN

Nach vorheriger Anmeldung und Zulassung zum Kurs.

Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme (auch samstags).

Bei mehr als einem Fehltag (auch wenn entschuldigt) ist die weitere Kursteilnahme nicht sinnvoll.

26.9.2025 (Klausur) und 2.10.2025 (mündliche Prüfungen). Für Lehramtsstudierende wird das Hebraicum als Erweiterungsprüfung zum Abitur durchgeführt.

5 WOHNHEIMZIMMER

Die Zahl der Zimmer im Studierendenwohnheim ist begrenzt. Daher wird ein frühzeitiger Wohnheimantrag empfohlen. Ersteingeschriebene Studierende der KiHo werden dabei bevorzugt.

Anmeldung ggf. mit Wohnheimantrag: bei angelika.paas@kiho-wuppertal.de und elke.schmitz@kiho-wuppertal.de (bitte beide Mailadressen anschreiben!).

Anmeldeformulare sind auf der Homepage zu finden. Die Kursgebühr für Gasthörer*innen beträgt
z.Zt. 200,- €.

6 LEISTUNGSPUNKTE

Durch das Hebraicum werden 12 LP erworben.

806 GRIECHISCH II B FERIENKURS**Blockveranstaltung**

Mi., 06.8. – Mo., 15.9. 2025 (mündliche Graecum-Prüfungen wahrscheinlich Mo., 15.9.25)

Mo. – Fr., 9.30-10.45 Uhr

Raum

siehe Stundenplan

Verwendbarkeit: SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

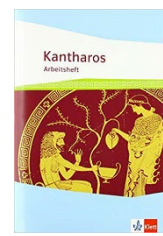
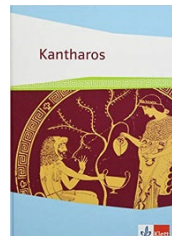
1 INHALT

Die Einführung in die griechische Sprache wird anhand von Texten aus der klassischen und hellenistischen Literatur fortgesetzt. Die Kenntnisse in der Morphologie und in der Syntax werden erweitert, reflektiert sowie an Texten und Übungen erprobt. Einblicke in die Wortbildungslehre werden das Vokabel-Lernen und das Erschließen unbekannter Worte erleichtern. Die Arbeit mit dem Lexikon wird eingeübt, sodass die Recherche von unbekanntem Vokabular schnell zum Ziel führt. Die Fertigkeiten und die Flexibilität in der Formulierung einer fairen und gerechten deutschen Übersetzung werden vertieft.

2 LITERATUR

Lektüre-Material wird über die eCampus-Plattform bereitgestellt. Soweit nicht bereits erfolgt, muss ferner die aktuelle Ausgabe des folgenden Materials verfügbar sein:

- Holtermann, Martin; Utzinger, Christian; Díaz de Arce, Grit; Harder, Ruth Elisabeth; Madsen, Meike; Meyer-Eppler, Irmgard et al. (2018): Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk. 1. Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag. (Sie können das Werk unter „Kantharos: Schülerbuch“ recherchieren)
- Kantharos Vokabelheft (2018) (gehört zum „Schülerbuch“ [so heißt das beim Verlag...]) dazu empfehlenswert:
- Kantharos Arbeitsheft (2019) .
- Lahmer, Karl (2018): Grammateion. Griechische Lerngrammatik, 1.Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag.

**3 VORAUSSETZUNGEN**

Erfolgreiche Teilnahme an Gr I (Nachweis über die bestandene Übergangsprüfung) und Absolvierung des Kurses Gr IIa. Der Kurs wird regulär in Präsenz durchgeführt.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige und verlässliche, gut vorbereitete Teilnahme und Mitarbeit im Kurs, Teilnahme an den Probeklausuren (die Termine werden rechtzeitig verabredet, es kommen auch Samstag-Termine in Betracht). Die Vorbereitung der Kursstunden ist sehr zeitintensiv: 3-5 Stunden sind keine Seltenheit. Bisweilen ist – etwa bei der Wiederholung von Vokabeln und Formen – die Bildung kleinerer Lern-Gruppen empfehlenswert.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Griechisch-Kurse (I, IIa, IIb) erfolgt nach der erfolgreich bestandenen Graecum-Prüfung.

807 GRIECHISCHE LEKTÜRE ZU GRIECHISCH II B UND FÜRS PHILOSOPHIKUM

Blockveranstaltung

wöchentlich Fr., 8.8.2025 - Mo., 15.9.2025

jeweils fr., 11.15-12.45 Uhr

Raum siehe Stundenplan
Verwendbarkeit: WMPH WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Der Lektürekurs wird als nice-to-have angeboten und dient dazu, an ausgewählten Platon-Texten den sprachlich-philosophischen Horizont mit Blick auf die Graecum-Prüfung zu erweitern. Ein Training, das neben dem Feriensprachkurs als Prüfungsvorbereitung dienen kann. Die Teilnahme ist freiwillig, es gibt keine Gummipunkte.

Zugleich wird der Kurs für diejenigen Ersteingeschriebenen geöffnet, die noch eine Übung für das Philosophikum benötigen. Bei Bedarf und Erfüllung der Voraussetzungen kann dann auch nach Absprache das Philosophikum abgelegt werden.

2 LITERATUR

Lektüre-Material wird über die eCampus-Plattform bereitgestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Teilnahme am parallel angebotenen Feriensprachkurs Gr II b oder Vorbereitung des Philosophikums.

4 ANFORDERUNGEN

Die Vorbereitung der Kursstunden ist fakultativ, wird aber nachdrücklich empfohlen.

Bei Belegung als Übung für das Philosophikum gehört neben der guten Vorbereitung auf den griechischen Text auch ein Beitrag in Form eines kurzen Referates dazu.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei regelmäßiger Teilnahme können 2 LP erworben werden.